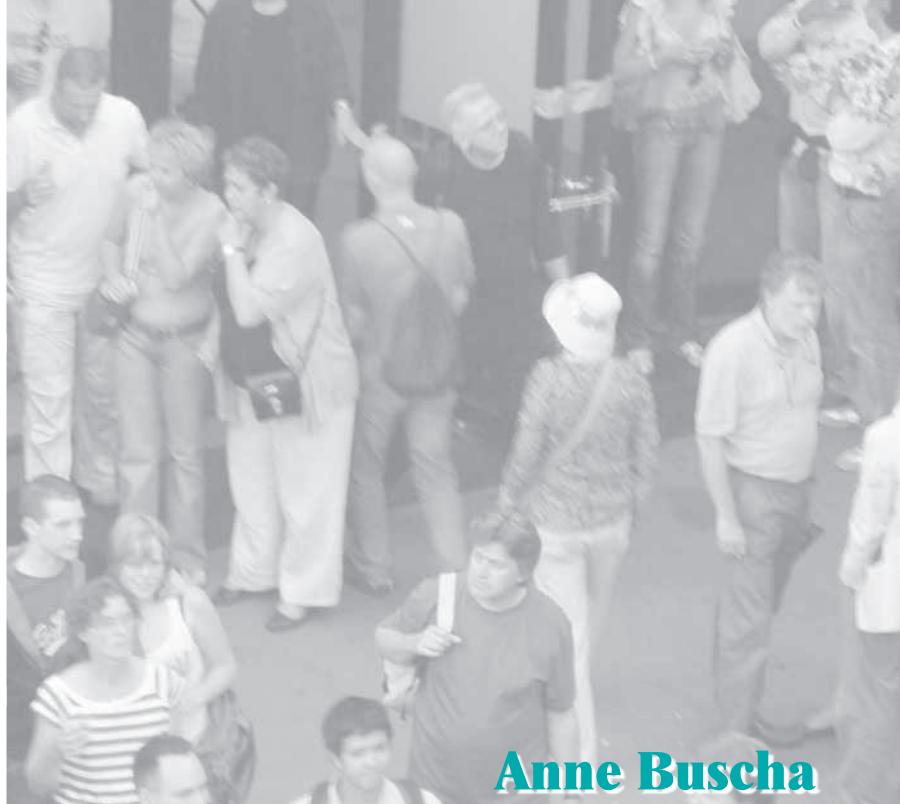


Sprachniveau
A1+

Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen



**Anne Buscha
Szilvia Szita**

Begegnungen

Lösungsschlüssel

Kapitel 1

A 4 Siegmund Freud kommt aus Österreich. Albert Einstein kommt aus Deutschland. Leonardo da Vinci kommt aus Italien. William Shakespeare kommt aus England. Pablo Picasso kommt aus Spanien. Leo Tolstoi kommt aus Russland. Alfred Nobel kommt aus Schweden. Frederic Chopin kommt aus Polen. Isabel Allende kommt aus Chile. Jean-Paul Sartre kommt aus Frankreich. Konfuzius kommt aus China. Nelson Mandela kommt aus Südafrika. Mahatma Gandhi kommt aus Indien. George Washington kommt aus den USA.

A 9 1. Maria Walter 2. Wolfgang König 3. Jutta Merkel 4. Helga Kohl 5. Otto Jung 6. Albert Einstein 7. Wolfgang Amadeus Mozart

A 10 München ist in Deutschland. Paris ist in Frankreich. Bukarest ist in Rumänien. Budapest ist in Ungarn. Venedig ist in Italien. Peking ist in China. Wien ist in Österreich. Porto ist in Portugal. Stockholm ist in Schweden. London ist in Großbritannien. Brüssel ist in Belgien. Kopenhagen ist in Dänemark. Köln ist in Deutschland.

A 12 Kellner – Kellnerin, Lehrer – Lehrerin, Ingenieur – Ingenieurin, Mathematiker – Mathematikerin, Manager – Managerin, Architekt – Architektin, Arzt – Ärztin, Student – Studentin, Taxifahrer – Taxifahrerin, Assistent – Assistentin

A 13 1. Später ist er Chemiker. 2. Später ist sie Juristin. 3. Später ist er Informatiker. 4. Später bin ich Ingenieur. 5. Später ist er Physiker. 6. Später bin ich Philosoph. 7. Später ist sie Malerin. 8. Später ist sie Musikerin. 9. Später ist er Journalist.

A 14 Koch – Ingenieur – Kommissar – Mechaniker – Architekt – Arzt – Kellner – Maler

A 15 ich komme – du kommst – er kommt – sie kommt – sie (Pl.) kommen – Sie kommen
ich wohne – du wohnst – er wohnt – sie wohnt – sie (Pl.) wohnen – Sie wohnen
ich heiße – du heißt – er heißt – sie heißt – sie (Pl.) heißen – Sie heißen

A 16 1. kommt 2. heiße 3. heißt 4. ist 5. wohnen 6. kommen 7. sind 8. bin 9. wohnst 10. studiere 11. heißen 12. kommst

A 17 Griechenland – Griechisch, Russland – Russisch, Japan – Japanisch, Tschechien – Tschechisch, Ungarn – Ungarisch, China – Chinesisch, Großbritannien – Englisch, Polen – Polnisch, Mexiko – Spanisch, Portugal – Portugiesisch, USA – Englisch, Rumänien – Rumänisch, Türkei – Türkisch, Tunesien – Arabisch, Kanada – Englisch und Französisch, Algerien – Arabisch und Französisch

A 19 **Beispielsätze:** Nein, leider nicht. Ich spreche Spanisch und Englisch. – Ja, sie spricht ein bisschen Schwedisch. – Ja er spricht gut Japanisch. – Nein, leider nicht. Ich spreche Deutsch und Italienisch. – Nein, leider nicht. Sie spricht Finnisch und Ungarisch. – Ja, ich spreche sehr gut Russisch. – Ja, ich spreche gut Griechisch. – Ja, ich spreche ein bisschen Deutsch. – Nein, leider nicht. Sie sprechen Deutsch und Englisch.

A 22 Kopenhagen – aus Dänemark, Tokio – aus Japan, Hamburg – aus Deutschland, Oslo – aus Norwegen, Budapest – aus Ungarn, London – aus Großbritannien, Thessaloniki – aus Griechenland, Istanbul – aus der Türkei, Peking – aus China, Lissabon – aus Portugal, Athen – aus Griechenland, Neu-Delhi – aus Indien, Stockholm – aus Schweden, Amsterdam – Niederlande, Warschau – aus Polen

A 24 Die Maschine der Lufthansa 4077 aus Florenz landet in 10 Minuten. Die Maschine der Lufthansa 4383 aus Toulouse landet in 15 Minuten. Die Maschine der Lufthansa 663 aus Moskau landet in 20 Minuten. Die Maschine der Lufthansa 1108 aus Zürich landet in 30 Minuten. Die Maschine der Lufthansa 2583 aus Warschau landet in 45 Minuten. Die Maschine der Lufthansa 2442 aus Porto landet in 50 Minuten.

A 27 1. ja 2. nein – 865 3. ja 4. nein – 2837 6. nein – 6945 7. ja 8. ja 9. nein – 30986

A 29 **Autokennzeichen:** M = München, BN = Bonn, DD = Dresden, B = Berlin, H = Hannover, F = Frankfurt, N = Nürnberg, S = Stuttgart, EF = Erfurt, HH = Hamburg, D = Düsseldorf

A 31 **Aussagesätze:** Mein Name ist Conrad Müller. Ich komme aus Berlin. In Frankreich spricht man Französisch.
W-Frage: Woher kommen Sie? Wie alt sind Sie? Wie heißen Sie?
Ja-Nein-Frage: Sprechen Sie Englisch? Studierst du in Berlin? Studiert er Medizin?

A 32 1. Er wohnt in Madrid. 2. Bist du verheiratet? 3. Ich spreche Spanisch. 4. Wo wohnst du? 5. Was sind Sie von Beruf?
6. Jean studiert in London Informatik.

A 33 1. Wie alt sind Sie?/Wie alt bist du? 2. Woher kommen Sie?/Woher kommst du? 3. Wo wohnen Sie?/Wo wohnst du?
4. Was sind Sie von Beruf?/Was bist du von Beruf? 5. Sprechen Sie ein bisschen Spanisch?/Sprichst du ein bisschen Spanisch?

A 35 **Maximilian:** Alter: vier Jahre, Hobbys: Fußball spielen; **Marie:** Alter: acht Jahre, Hobbys: im Chor singen; **Hans:** Familienstand: verheiratet, Beruf: Chemiker, Hobbys: Tennis spielen und Briefmarken sammeln; **Susanne:** Familienstand: verheiratet, Beruf: Managerin, Hobbys: Kriminalromane lesen; **Marta:** Familienstand: geschieden, Beruf: Mathematiklehrerin, Hobbys: Gitarre spielen und Popmusik hören; **Martin:** Familienstand: ledig: geschieden, Beruf: Student, Hobbys: Computerprogramme schreiben

A 36 die Frau – die Mutter – die Tochter

A 37 Marta spielt gut Gitarre und hört Musik. Hans spielt Tennis und sammelt Briefmarken. Susanne liest Kriminalromane. Martin schreibt Computerprogramme. Marie singt im Chor.

A 38 ich singe – du singst – er/sie/es singt – wir singen – ihr singt – sie singen – Sie singen
 ich spiele – du spielst – er/sie/es spielt – wir spielen – ihr spielt – sie spielen – Sie spielen
 ich lese – du liest – er/sie/es liest – wir lesen – ihr lest – sie lesen – Sie lesen

A 39 a) 1. Nein, wir spielen nicht gern Fußball. 2. Ja, ich spiele gern Tennis. 3. Ja, wir spielen gern Basketball. 4. Nein, wir spielen nicht gern Hockey. 5. Nein, ich spiele nicht gern Gitarre. 6. Ja, wir spielen gern Bowling. 7. Ja, ich spiele gern Trompete. 8. Nein, wir spielen nicht gern Tennis.
 b) 1. Lest ihr gern Geschichtsromane? 2. Liest du gern Kriminal-/Liebesromane? 3. Lest ihr gern Romane? 4. Liest du gern Kochbücher? 5. Lest ihr gern Biographien?

A 42 Das ist Franz. Er ist Student. Er studiert Journalistik. Er wohnt/studiert in Berlin. Seine Muttersprache ist Deutsch. Er spricht auch Französisch und Englisch. Er spielt sehr gut Tennis. Er liest gern Romane.

B 2 1. B: 16 2. C: 6500 3. D: 8,2 Millionen 4. C: 4 5. B: 3,5 Millionen 6. C: 26 7. B: 4

C 1 1. studiert 2. wohnt 3. du 4. kommen 5. ist

C 2 1. Mein Nachbar 2. wohne 3. heißt 4. Lernst 5. studieren

C 3 Wie heißen Sie? Mein Name ist Serena Rosso. Kommen Sie aus Italien? Ja, ich komme aus Mailand. Wohnen Sie in Frankfurt? Nein, ich wohne in Berlin. Und Sie? Wo wohnen Sie? Ich wohne in Frankfurt. Studieren Sie in Berlin? Ja, ich studiere Chemie. Sie sprechen sehr gut Deutsch. Ich spreche auch Englisch und Französisch.

C 4 1. spielt 2. singt 3. spricht, schreibt 4. sammelt 5. ist 6. hört 7. liest 8. spielt

C 5 a) 1. Spricht 2. sprechen 3. Sprecht 4. sprechen 5. spricht 6. sprechen
 b) 1. lese 2. liest 3. lesen 4. liest 5. liest 6. Lesen
 c) 1. arbeiten 2. arbeiten 3. arbeitet 4. Arbeitest 5. arbeitet 6. arbeite
 d) 1. bin 2. ist 3. ist 4. sind 5. Seid 6. Bist

C 6 1. Sandra kommt aus Schweden. Sie wohnt jetzt in Hamburg und studiert dort Medizin. Sie ist ledig. Sie spielt gern Volleyball, liest gern Kriminalromane. 2. Paolo kommt aus Spanien. Er wohnt jetzt in München. Dort arbeitet er als Ingenieur bei Siemens. Paolo spielt gern Fußball. 3. Klaus wohnt in Berlin. Er ist Journalist. Klaus ist verheiratet und hat drei Kinder. Er schreibt Gedichte. 4. Franziska wohnt in Wien. Sie ist Lehrerin. Sie ist geschieden. Sie hört gern Musik und singt im Chor.

C 7 1. Kommt Miguel aus Spanien? 2. Kerstin spricht Französisch und Englisch. 3. Ich lerne jetzt Deutsch. 4. Woher kommst du? 5. Was sind Sie von Beruf? 6. Wir wohnen in Berlin. 7. Giovanni arbeitet als Journalist. 8. Spielst du gern Fußball? 9. Marie hört gern Musik. 10. Hört ihr auch gern Musik? 11. Peter sammelt Briefmarken. 12. Er liest nicht gern Liebesromane. 13. Liest du gern Liebesromane? 14. Spielt ihr gern Tischtennis? 15. Wir studieren in München Medizin./Wir studieren Medizin in München.

C 8 (Es gibt mehrere Lösungen) a) Ich heiße Anne Tatzikowa. Ich komme aus Moskau. Ich wohne in München und studiere Medizin. Meine Muttersprache ist Russisch. Ich spreche auch Englisch. Ich bin ledig. Ich spiele Tennis und höre gern Musik.
 b) Mein Name ist Paul Ehrlicher. Ich wohne in Leipzig. Ich arbeite als Kriminalkommissar. Ich bin geschieden und habe zwei Kinder. Ich spielt Gitarre und singe gern.
 c) Ich heiße Petra Sommer. Ich wohne in Frankfurt und arbeite als Lehrerin. Ich bin verheiratet. Meine Muttersprache ist Deutsch. Ich spreche auch Englisch und Spanisch. Ich lerne Italienisch und schreibe Gedichte.

C 9 1. Woher 2. Wo 3. Was 4. Wie 5. Was 6. Welche 7. Wie 8. Was 9. Wo/Was 10. Woher 11. Wie 12. Wo

C 10 **du:** deine Schwester, dein Bruder, dein Vater, deine Mutter, deine Tochter, dein Sohn, dein Mann, deine Frau
ich: meine Schwester, mein Bruder, mein Vater, meine Mutter, meine Tochter, mein Sohn, mein Mann, meine Frau
Sie: Ihre Schwester, Ihr Bruder, Ihr Vater, Ihre Mutter, Ihre Tochter, Ihr Sohn, Ihr Mann, Ihre Frau
er: seine Schwester, sein Bruder, sein Vater, seine Mutter, seine Tochter, sein Sohn, sein Mann, seine Frau

C 11 1. Ihr 2. deine 3. deine 4. Meine 5. dein 6. seine 7. ihre 8. Mein 9. Ihre 10. seine 11. Ihr 12. Ihre 13. meine 14. deine

C 12 1. 23 2. 45 3. 99 4. 52 5. 36 6. 81 7. 78 8. 33

C 13 1. vier 2. sieben 3. acht 4. elf 5. zehn 6. fünfzehn 7. fünf 8. drei 9. sechs 10. dreizehn 11. sechzehn 12. siebenundzwanzig 13. vierzehn

C 14 1. fünf 2. einundachtzig 3. dreiundvierzig 4. zwölf 5. vierhundert 6. achtunddreißig 7. einhundertzwei 8. sechsundsiebzig 9. elf 10. zweitausend 11. neunzig 12. zwanzig 13. sechsundsechzig 14. zweiundfünfzig 15. siebzig

Kapitel 2

A 2 das Telefon, die Lampe, der Stuhl, der Bleistift, der Terminkalender
 das Wörterbuch, der Computer, die Maus, der Drucker, der Schreibtisch
 die Brille, die Kaffeemaschine, das Buch, das Regal, der Kugelschreiber

A 3 (Hörtext) Peter Lindau:

Das ist mein Büro. Tja, ein chaotisches Büro. Hier sind mein Kugelschreiber und ein Bleistift. Dort stehen mein Computer und mein Drucker. Im Regal sind meine Fotos und Dokumente. Eine Lampe habe ich auch, aber die ist kaputt. Und eine Kaffeemaschine – die funktioniert sehr gut. Ich trinke sehr viel Kaffee. Ein Telefon und ein Faxgerät habe ich natürlich auch. Das Telefon ist sehr wichtig. Ich mache Reportagen und schreibe Artikel für Zeitungen.

Rita Kalt:

Also, das ist mein Büro hier. Moment, wo ist meine Brille? Ah, hier. Ich habe ca. zweihundertfünfzig Bücher im Regal und ein russisch-deutsches Wörterbuch, es ist meine kleine Bibliothek. Ich lese gern russische Autoren. Hier sind mein Computer, mein Drucker und meine Lampe. Ein Telefon habe ich auch. Ich telefoniere sehr viel. Sehr wichtig ist mein Terminkalender. Ich arbeite an der Universität und habe viele Studenten.

A 4 Peter Lindau ist Journalist. Rita Kalt ist Lehrerin an einer Universität.

A 5 Büro von Peter Lindau

Im Büro ist: ein Computer, ein Kugelschreiber, ein Bleistift, ein Drucker, ein Regal, eine Lampe,
eine Kaffeemaschine, eine Telefon, ein Faxgerät

Im Büro ist: kein Terminkalender, keine Brille, kein Wörterbuch

Im Büro sind: Fotos, Dokumente

Im Büro sind: keine Bücher

Büro von Rita Kalt

Im Büro ist: ein Computer, eine Brille, ein Regal, ein Wörterbuch, ein Drucker, eine Lampe, ein Telefon,
ein Terminkalender

Im Büro ist: kein Kugelschreiber, kein Bleistift, keine Kaffeemaschine, kein Faxgerät

Im Büro sind: Bücher

Im Büro sind: keine Fotos, Dokumente

A 9 1. telefonieren 2. schreiben 3. arbeiten 4. sitzen 5. sehen 6. fahren 7. arbeiten 8. spielen

A 10 der Drucker, die Lampe, das Problem

A 12 1. neu – alt 2. schön – hässlich 3. modern – unmodern 4. bequem – unbequem 5. klein – groß 6. teuer – billig
7. praktisch – unpraktisch 8. interessant – langweilig 9. hell – dunkel

A 13 (Es gibt mehrere Lösungen. – Es ist nur eine Lösung angegeben.) 1. Es ist ein alter Computer. 2. Die Uhr ist nicht teuer. Es ist eine billige Uhr. 3. Das Bild ist nicht schön. Es ist ein hässliches Bild. 4. Das Buch ist nicht interessant. Es ist ein langweiliges Buch. 5. Das Auto ist nicht billig. Es ist ein teures Auto. 6. Das Büro ist nicht dunkel. Es ist ein helles Büro. 7. Der Schreibtisch ist nicht praktisch. Es ist ein unpraktischer Schreibtisch. 8. Das Faxgerät ist nicht alt. Es ist ein neues Faxgerät. 9. Die Lampe ist nicht dunkel. Es ist eine helle Lampe. 10. Das Regal ist nicht groß. Es ist ein kleines Regal. 11. Der Drucker ist nicht billig. Es ist ein teurer Drucker. 12. Das Telefon ist nicht unmodern. Es ist ein modernes Telefon. 13. Die Brille ist nicht hässlich. Es ist eine schöne Brille. 14. Der Stuhl ist nicht bequem. Es ist ein unbequemer Stuhl. 15. Die Maus ist nicht teuer. Es ist eine billige Maus. 16. Der Bleistift ist nicht neu. Es ist ein alter Bleistift.

A 14 b) 1. das Sekretariat – Informationen bekommen 2. die Verwaltung – Rechnungen bezahlen 3. die Bibliothek – Zeitungen und Bücher lesen 5. die Kantine – etwas essen (Mitarbeiter) 6. die Mensa – etwas essen (Studenten) 7. die Sporthalle – Volleyball oder Fußball spielen 8. die Cafeteria – Kaffee trinken

Dialog:

Peter: Ist das die Verwaltung?

Lisa: Nein, das ist nicht die Verwaltung, das ist das Sekretariat. Hier arbeitet unsere Chefsekretärin. Im Sekretariat können Sie viele Informationen bekommen, z. B. Wo kann man Zeitung lesen? Wo kann man Sprachen lernen? ... Und gleich hier arbeite ich.

Peter: Ein sehr großes Büro haben Sie!

Lisa: Ja ... Hier ist die Verwaltung. Der Verwaltungsleiter heißt Paul Fischer, er ist sehr nett ... In der Verwaltung bezahlt man Rechnungen. Und das ist unsere Bibliothek. Hier können Sie Bücher und Zeitungen lesen ...

Peter: Sehr gemütlich! Eine schöne Bibliothek.

Lisa: Das hier ist unser Sprachenzentrum. Hier können die Studenten Sprachkurse besuchen. Es ist sehr modern.

Peter: Wo kann man hier etwas essen?

Lisa: Das ist die Kantine. Dort essen die Mitarbeiter. Das Essen ist sehr gut. Hier ist die Mensa für die Studenten. Das Essen ist dort, glaube ich, nicht so gut.

Peter: Dann esse ich in der Kantine.

Lisa: Natürlich. Sie sind ja unser neuer Mitarbeiter. Wir haben auch eine neue Sporthalle.

Man kann hier Volleyball oder Fußball spielen. Kommen Sie, wir trinken einen Kaffee in der Cafeteria.

Peter: Nein, danke. Ich habe Hunger. Ich esse etwas in der Kantine.

A 15 1. Kaffee trinken 2. Volleyball oder Fußball spielen 3. Informationen bekommen 4. Rechnungen bezahlen 5. Sprachen lernen, Sprachkurse besuchen, 6. etwas essen 7. etwas essen

A 16 2. Im Sekretariat kann man Informationen bekommen. 3. Ich kann sehr gut schwimmen. 4. Hier kann man Zeitung lesen./Man kann hier Zeitung lesen. 5. Wir können im Sprachenzentrum Englisch lernen./Im Sprachenzentrum können wir Englisch lernen.

A 17 Rechnungen bezahlen, Bücher lesen, Sprachen lernen, Informationen bekommen, Zeitung lesen, Sprachkurse besuchen, Kaffee trinken, Englisch lernen, Briefmarken sammeln, Computerprogramme schreiben

A 19 Auto fahren, lesen, fotografieren, Euromünzen sammeln/Bier trinken, wandern, Musik hören, Fußball spielen, im Internet surfen, Fremdsprechen lernen, kochen, Freunde besuchen

A 21 1. Nein, ich fotografiere lieber schöne Landschaften. 2. Nein, ich spiele lieber ein Instrument. 3. Nein, wir sammeln lieber Briefmarken. 4. Nein, er fährt lieber Auto. 5. Nein, sie lesen lieber Romane. 6. Nein, ich surfe lieber im Internet. 7. Nein, er trinkt lieber Bier. 8. Nein. Ich arbeite lieber. 9. Nein, wir lernen lieber Fremdsprachen.

A 22 a) 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. richtig 6. richtig

A 23 1. Nein, ich spiele nicht gut Gitarre./Ja, ich spiele gut Gitarre. 2. Nein, ich singe nicht./Ja, ich singe. 3. Ich spreche/Wir sprechen zu Hause (*Englisch*). 4. Nein. Ich kann nicht gut Fußball spielen./Ja, ich kann gut Fußball spielen. 5. Nein, ich rauche nicht./Ja, ich rauche. 6. Nein, ich lasse nicht gern Deutsch./Ja, ich lasse gern Deutsch.

A 24 1. Wie findest du Marburg? 2. Fahrt ihr nach München? 3. Kannst du gut singen? 4. Welche Sprachen sprecht ihr zu Hause? 5. Lernt ihr auch Deutsch?

B 1 Gartenzwerge – Matchboxautos – Zinnsoldaten – alte Bücher – Briefmarken – Münzen – Ansichtskarten – Steine – alte Autos – alte Radios – Wandteller – Muscheln – Gläser – Kunstwerke – Käfer

C 1 die Kantine – die Sporthalle – die Kaffeemaschine – der Drucker – der Computer – die Universität – das Telefon – das Büro – der Bleistift – der Kugelschreiber – die Maus – das Buch – die Bibliothek – die Verwaltung – die Brille – das Faxgerät – der Sprachkurs – das Sprachenzentrum – die Zeitung – der Stuhl – die Telefonnummer – der Schreibtisch – das Problem – das Bild – der Name
Wörter auf *-ung* sind immer feminin. Viele Wörter auf *-e* sind feminin.

C 2 (Es gibt mehrere Lösungen. – Es ist nur eine Lösung angegeben.) 1. Das ist ein neues Telefon. 2. Das ist eine moderne Kantine. 3. Das ist eine schöne Kaffeemaschine. 4. Das ist eine moderne Bibliothek. 5. Das ist ein langweiliges Buch. 6. Das ist ein altes Faxgerät. 7. Das ist eine helle Lampe. 8. Das ist ein hässlicher Schreibtisch. 9. Das ist ein bequemer Stuhl. 10. Das ist eine preiswerte Uhr. 11. Das ist ein kleines Regal. 12. Das ist ein schönes Bild. 13. Das ist ein neuer Bleistift. 14. Das ist ein alter Kugelschreiber. 15. Das ist ein interessantes Problem.

C 3 1. Der Computer ist alt. 2. Die Lampe ist hässlich. 3. Der Sprachkurs ist langweilig. 4. Das Büro ist klein. 5. Der Schreibtisch ist unmodern. 6. Das Zimmer ist dunkel. 7. Der Stuhl ist unbequem.

C 4 1. du – dein Buch, er – sein Buch, sie – ihr Buch, wir – unser Buch, Sie – Ihr Buch 2. ich – mein Drucker, du – dein Drucker, Sie – Ihr Drucker, wir – unser Drucker, ihr – euer Drucker 3. ich – meine Freundin, er – seine Freundin, sie – ihre Freundin, wir – unsere Freundin 4. ich – mein Bruder, er – sein Bruder, sie – ihr Bruder, wir – unser Bruder 5. wir – unser Sohn, er – sein Sohn

C 5 1. Ist das dein Büro? 2. Sind das eure Kinder? 3. Ist das Ihr Auto? 4. Ist das dein Drucker? 5. Ist das Ihr Laptop? 6. Ist das dein Schreibtisch?

C 6 1. er 2. er 3. es 4. sie 5. sie 6. es 7. er 8. es

C 7 1. Können Sie Gitarre spielen? Natürlich kann ich Gitarre spielen. 2. Kannst du Auto fahren? Natürlich kann ich Auto fahren. 3. Könnt ihr Fußball spielen? Natürlich können wir Fußball spielen. 4. Können Sie kochen? Natürlich kann ich kochen. 5. Kannst du Klavier spielen? Natürlich kann ich Klavier spielen. 6. Können Sie hier gut arbeiten? Natürlich kann ich hier gut arbeiten. 7. Kannst du gut Englisch? Natürlich kann ich gut Englisch. 8. Könnst ihr gut singen? Natürlich können wir gut singen. 9. Kann ich hier Kaffee trinken? Natürlich kannst du hier Kaffee trinken.

C 8 1. Könnt 2. Kannst 3. kann 4. Könnst 5. kann 6. können

C 9 **fahren:** ich fahre, du fährst, er/sie/es fährt, wir fahren, ihr fahrt, sie fahren, Sie fahren **tanzen:** ich tanze, du tanzt, er/sie/es tanzt, wir tanzen, ihr tanzt, sie tanzen, Sie tanzen **lesen:** ich lese, du liest, er/sie/es liest, wir lesen, ihr lest, sie lesen, Sie lesen **sammeln:** ich sammle, du sammelst, er/sie/es sammelt, wir sammeln, ihr sammelt, sie sammeln, Sie sammeln **wandern:** ich wandere, du wanderst, er/sie/es wandert, wir wandern, ihr wandert, sie wandern, Sie wandern **fotografieren:** ich fotografiere, du fotografiest, er/sie/es fotografiert, wir fotografiieren, ihr fotografiert, sie fotografiieren, Sie fotografiieren

C 10 1. Wohnen – wohne 2. machen – fahren 3. Kann – spielt 4. Studierst – studiere 5. Fährst – arbeite 6. Könnt – kommen 7. Tanzt – kann 8. Fotografiert – fotografieren 9. Wandert - lernen

C 11 1. Singst 2. Sammelst 3. Machst 4. Hören 5. Könnt 6. Kannst 7. Studiert 8. Spielen 9. Kannst 10. Fährst 11. Kann

C 12 1. Einen Kaffee kann man nicht spielen. 2. Einen Roman kann man nicht besuchen. 3. Die Zeitung kann man nicht lernen. 4. Englisch kann man nicht bezahlen. 5. Golf kann man nicht fahren. 6. Fußball kann man nicht hören.

C 13 1. nicht 2. nicht 3. kein 4. nicht 5. nicht. 6. nicht 7. keine 8. nicht

C 14 1. an 2. nach 3. aus 4. an, in 5. bei, in 6. aus 7. In 8. nach

C 15 1. Welche 2. Woher 3. Was 4. Wie 5. Wo 6. Wo

Kapitel 3

A 3 1. Haben Sie einen Computer? 2. Braucht ihr ein Radio? 3. Möchtest du ein Fahrrad? 4. Habt ihr ein Auto?
5. Möchten Sie eine Tasse Kaffee? 6. Brauchst du einen Stuhl? 7. Haben Sie ein Saxofon? 8. Möchten Sie eine Zeitung? 9. Brauchen Sie einen Schreibtisch? 10. Hast du eine Kreditkarte? 11. Möchten Sie ein Doppelzimmer?

A 6 1. Der Preis ist mit Frühstück. 2. Das Hotel Monaco hat zwei Sterne. 3. Das Hotel Bristol hat eine Tiefgarage. 4. Die Zimmer im Hotel Monaco haben eine Dusche, einen Haartrockner, einen Fernseher, ein Radio, einen Wecker und einen Schreibtisch. 5. Die Adresse vom Hotel Monaco ist: Schillerstraße 9, München. 6. Das Hotel Bristol hat 56 Zimmer. 7. Ja, im Hotel Arabella gibt es ein Fitnesscenter. 8. Ein Dreibettzimmer in Hotel Monaco kostet zwischen 99 und 199 Euro. 9. Ja, das Hotel Monaco liegt im Zentrum von München. 10. Ein Einzelzimmer im Hotel Arabella kostet zwischen 90 und 185 Euro. 11. Nein, im Hotel Monaco gibt es keine Tiefgarage. 12. Das Hotel Arabella hat vier Sterne. 13. Ja, man kann im Hotel Arabella etwas essen. Das Hotel hat ein Restaurant.

A 8 Haben – haben – bleiben – kostet – ist – ist – Hat – haben – nehme – zahlen

A 9 das Zimmer – der Preis – das Hotel – der Fernseher – das Restaurant – die Tiefgarage – der Parkplatz – das Fitnesscenter – der Hauptbahnhof – die Minibar – die Adresse – das Radio – der Wecker – das Bad – der Haartrockner – das Frühstück – das Stadtzentrum – die Dusche – die Kreditkarte – der Zimmersafe – der Hosenbügler – der Balkon – der Internetanschluss – das Bett – der Zimmerschlüssel

A 14 kennen – können – zwölf – lesen – öffnen – senden – elf

A 15 1. duschen 2. fernsehen 3. öffnen 4. schlafen 5. sitzen 6. arbeiten 7. telefonieren 8. senden 9. lesen 10. parken

A 16 1. die schöne Uhr 2. das alte Auto 3. die teure Kaffeemaschine 4. das neue Faxgerät 5. die moderne Lampe 6. der alte Computer 7. der bequeme Stuhl

A 17 1. einen großen Schreibtisch 2. ein altes Auto 3. eine teure Uhr 4. einen bequemen Sessel 5. ein kaltes Bier 6. ein großes Doppelzimmer 7. ein weiches Bett 8. einen guten Drucker 9. ein französisches Spezialitätenrestaurant 10. ein interessantes Buch

A 18 b) 1. das Hotel 2. das Restaurant 3. der Parkplatz 4. das Kino 5. die Universität 6. das Museum 7. die Apotheke 8. die Oper/das Theater 9. das Café 10. die Bank 11. die Post 12. der Supermarkt 13. das Rathaus 14. der Bahnhof

A 19 Bücher – vier – Tür – Zimmer – Glück – fünf – spielen

A 21 **Die Pinakothek:** Öffnungszeiten: Von Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag und Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr, Montag geschlossen, Eintrittspreise: Tageskarte 9,00 Euro, Schüler- und Studentenkarte 5,00 Euro
Das Kartoffelmuseum: Adresse: Gräfinger Str. 2, Öffnungszeiten: Freitag 09.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 17.00 Uhr, Eintrittspreise: Eintritt frei

A 22 dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags, samstags, sonntags

A 23 Die Pinakothek der Moderne hat von Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags und freitags von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Das Kartoffelmuseum hat am Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Englische Garten hat immer geöffnet.
Die Pinakothek der Moderne öffnet von Dienstag bis Sonntag um 10.00 Uhr. Sie schließt am Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag um 17.00 Uhr und donnerstags und freitags um 20.00 Uhr. Das Kartoffelmuseum öffnet am Freitag um 09.00 Uhr und schließt um 18.00 Uhr. Am Samstag öffnet das Museum um 11.00 und schließt um 17.00 Uhr. Eine Tageskarte für das Deutsche Museum kostet 7,50 Euro.
Eine Studentenkarte kostet drei Euro und eine Familienkarte kostet 15,00 Euro. Eine Tageskarte für die Pinakothek der Moderne kostet neun Euro und eine Studentenkarte kostet fünf Euro. Die Eintrittskarte kostet nichts. Der Eintritt ist frei.

A 24 1. Das Deutsche Museum zeigt viele technische Erfindungen. 2. Die Pinakothek der Moderne hat bedeutende Kunstwerke von Pablo Picasso. 3. Im Kartoffelmuseum erhält man viele Informationen über die Kartoffel. 4. Der Englische Garten bietet viele Freizeitmöglichkeiten.

B 3 Hamburg liegt im Norden, München liegt im Süden, Köln liegt im Westen, Dresden liegt im Osten, Hannover liegt im Nordosten, Leipzig liegt im Osten, Düsseldorf liegt im Westen, Frankfurt am Main liegt im Westen, Frankfurt an der Oder liegt im Osten von Deutschland

B 5 1,26 Millionen Einwohner; **die Alte Pinakothek:** die Sammlung umfasst 9000 Bilder; **die Pinakothek der Moderne:** Sie ist ein international bedeutendes Museum; **das Hofbräuhaus:** Es ist 400 Jahre alt; **zwei Universitäten:** die Ludwig-Maximilians Universität mit 47 000 Studenten und die Technische Universität; **große Firmen:** Siemens – Her-

steller von Elektrogeräten, Telefonen und Computern, BMW – Hersteller von Autos, MAN – Hersteller von Lastkraftwagen oder Rodenstock – Hersteller von Brillen

C 1 1. ein dänischer Physiker 2. eine amerikanische Computerfirma 3. ein französisches Auto 4. ein griechischer Philosoph 5. ein italienisches Kunstwerk 6. ein russisches Museum

C 2 1. einen – Nein, wir brauchen keinen Wecker. 2. ein – Nein, ich brauche kein Radio. 3. eine – Nein, ich brauche keine Lampe. 4. einen – Nein, sie braucht keinen Kugelschreiber. 5. eine – Nein, er braucht keine Brille. 6. einen – Nein, ich brauche keinen Drucker. 7. eine – Nein, ich brauche keine Zeitung. 8. einen – Nein, er braucht keinen Schlüssel. 9. ein – Nein, wir brauchen kein Regal. 10. ein – Nein, ich brauche kein Faxgerät. 11. eine – Nein, ich brauche keine Kaffeemaschine. 12. ein – Nein, wir brauchen kein Wörterbuch. 13. einen – Nein, er braucht keinen Terminkalender.

C 3 1. einen kleinen Wecker 2. einen modernen Computer 3. eine alte Zeitung 4. ein großes Büro 5. einen praktischen Computertisch 6. einen preiswerten Laptop 7. einen neuen Bleistift 8. ein leerer Bücherregal

C 4 1. Haben Sie ein weiches Bett? Nein, ich habe kein weiches Bett. Ich habe ein hartes. 2. Hast du eine volle Minibar? Nein, ich habe keine volle Minibar. Ich habe ein leeres. 3. Haben Sie ein großes Bad? Nein, ich habe kein großes Bad. Ich habe ein kleines. 4. Hast du ein interessantes Buch? Nein, ich habe kein interessantes Buch. Ich habe ein langweiliges. 5. Haben Sie einen bequemen Stuhl? Nein, ich habe keinen bequemen Stuhl. Ich habe einen unbequemen. 6. Hast du ein schnelles Auto? Nein, ich habe kein schnelles Auto, ich habe ein langsames. 7. Haben Sie eine moderne Lampe. Nein, ich habe keine moderne Lampe. Ich habe ein unmoderne. 8. Hast du ein schönes Zimmer? Nein, ich habe kein schönes Zimmer. Ich habe ein hässliches.

C 5 1. den – Ich finde den Sprachkurs interessant. 2. das – Ich finde das Zimmer zu klein. 3. das – Ich finde das Hotel unmodern. 4. das – Ich finde das Restaurant zu dunkel. 5. das – Ich finde das Museum sehr modern. 6. das – Ich finde das Frühstück sehr gut.

C 6 1. den neuen Roman 2. einen Kaffee 3. einen bequemen Stuhl 4. ein neues Telefon 5. die Süddeutsche Zeitung 6. ein uninteressantes Buch 7. einen modernen 8. eine sehr wichtige 9. das Deutsche Museum, ein interessantes Museum 10. Die neue Dusche 11. Die Bibliothek, neue Bücher 12. Meine Freundin, keine Münzen

C 7 1. die Zimmernummer 2. der Schlüssel – der Zimmerschlüssel 3. das Restaurant – das Hotelrestaurant 4. die Karte – die Kreditkarte 5. der Garten – der Biergarten 6. das Instrument – das Musikinstrument 7. der Roboter – der Industrieroboter 8. die Rezeption – die Hotelrezeption 9. das Zentrum – das Stadtzentrum 10. das Museum – das Industriemuseum 11. der Kalender – der Terminkalender

C 8 1. haben 2. hat 3. haben 4. Habt 5. haben 6. Haben 7. Hast 8. hast

C 9 ich habe – du hast – er/sie/es hat – wir haben – ihr habt – sie/Sie haben
 ich brauche – du brauchst – er/sie/es braucht – wir brauchen – ihr braucht – sie/Sie brauchen
 ich besuche – du besuchst – er/sie/es besucht – wir besuchen – ihr besucht – sie/Sie besuchen
 ich bezahle – du bezahlst – er/sie/es bezahlt – wir bezahlen – ihr bezahlt – sie/Sie bezahlen
 ich gebe – du gibst – er/sie/es gibt – wir geben – ihr gebt – sie/Sie geben
 ich sehe – du siehst – er/sie/es sieht – wir sehen – ihr seht – sie/Sie sehen

C 10 1. Akkusativ 2. Nominativ 3. Akkusativ 4. Akkusativ 5. Nominativ 6. Akkusativ 7. Akkusativ 8. Akkusativ 9. Nominativ 10. Akkusativ

C 11 1. Einen Internetanschluss kann man nicht trinken. 2. Einen Fernseher kann man nicht lesen. 3. Einen Deutschkurs kann man nicht schreiben. 4. Eine Dusche kann man nicht machen. 5. Informatiker kann man nicht studieren. 6. Das Kartoffelmuseum kann man nicht bezahlen.

C 12 1. parken – ein Auto 2. studieren – Informatik 3. bezahlen – eine Eintrittskarte 4. trinken – einen Kaffee 5. lesen – die Zeitung 6. besuchen – ein Museum 7. hören – ein Konzert 8. machen – einen Sprachkurs 9. haben – Glück 10. sprechen – Deutsch

C 13 **studieren:** Ich studiere – Ihr studiert – Werner und Otto studieren; **können:** Mein Bruder kann – Frau Krause kann – Wir können; **sprechen:** Du sprichst – Karin spricht – Sie sprechen; **sehen:** Ich sehe – Wir sehen – Sie sehen; **lesen:** Peter und Paul lesen – Mein Bruder liest – Ich lese; **trinken:** Wir trinken – Ihr trinkt – Martin trinkt

C 14 1. Das Museum zeigt viele Kunstwerke. Wann öffnet das Kartoffelmuseum? 3. Wir machen heute einen Spaziergang. 4. Das Hotel liegt im Zentrum. 5. Hast du noch etwas Zeit? 6. Otto bewundert die Erfindungen im Deutschen Museum./Otto bewundert im Deutschen Museum die Erfindungen.

C 15 a) 1. besuchst 2. Studiert 3. finde 4. parken 5. Möchtet 6. Siehst 7. mache 8. Liest
 b) 1. habe/brauche 2. Hörst 3. kennen 4. öffnen 5. Suchst 6. trinkt 7. habe 8. gibt 9. Bezahlst 10. Hast/Brauchst

C 16 1. Möchtest du noch eine Tasse Kaffee? 2. Möchtest ihr heute das Kartoffelmuseum besuchen? 3. Möchten Sie am Wochenende nach München fahren? 4. Möchtest du einen neuen Computer? 5. Möchtest du jetzt klassische Musik hören?

C 18 1. um 2. bis 3. von, bis 4. am 5. von, bis 6. Am 7. um

C 19 1. nach 2. im 3. vom 4. lm 5. mit/ohne 6. im 7. im 8. nach

C 20 der Montag – der Dienstag – der Mittwoch – der Donnerstag – der Freitag – der Samstag – der Sonntag
der Morgen – der Vormittag – der Mittag – der Nachmittag – der Abend
vorgestern – gestern – heute – morgen - übermorgen

Kapitel 4

A 3 a) Ich **nehme**: ein Glas Orangensaft, eine Tasse Kaffee, zwei Scheiben Toastbrot, zwei Rühreier, Butter, Honig und Joghurt mit Früchten. b) Ich **möchte bitte**: zwei Brötchen, Butter und Marmelade, ein gekochtes Ei, zwei Scheiben Lachs, ein Glas Orangensaft und eine Tasse Tee. c) Ich **hätte gern**: zwei Scheiben Vollkornbrot, etwas Frischkäse, eine Banane, einen Apfel und eine Tasse Kräutertee.

A 6 a) 1. Im Hotel essen deutsche Gäste gern ein englisches oder amerikanisches Frühstück. 2. Auch in teuren Hotels gibt es manchmal kalte Eier und altes Brot. 3. In Deutschland isst man zum Frühstück nur Brötchen, Butter und Marmelade. b) kommt – essen – kostet – gibt

A 8 1. hartes, altes, weiches, frisches Brot 2. alter Käse 3. kalter, frischer, heißer Kaffee 4. süßer, saurer, frischer Joghurt 5. frisches, scharfes, rohes Fleisch 6. gekochter, salziger, roher Schinken 7. kalte, harte, weiche, frische, gekochte Eier 8. süße Pflaumen 9. süßer, frischer Orangensaft 10. kalte, heiße, frische, warme Milch

A 11 Gruppe 1: der Apfel, der Teller, das Brötchen, Pluralendung: ---

Gruppe 2: das Telefon, das Faxgerät, Pluralendung: -e

Gruppe 3: das Büro, das Hobby, Pluralendung: -s

Gruppe 4: das Haus, der Mann, das Ei, Pluralendung: -er

Gruppe 5: die Tasse, die Gabel, die Schüssel, die Serviette, die Birne, die Banane, Pluralendung: -n

A 12 BioBio Joghurt: Milchprodukte, Junge Erbsen: Obst und Gemüse, Französisches Weißbrot: Backwaren, Eszet Vollmilch: Süßigkeiten, Schwarzwälder Schinken: Fleisch- und Wurstwaren, Apfelsaft: Getränke

A 13 a) 1. ein Becher Quark 2. ein Stück Landbutter 3. eine Flasche Bier 4. eine Dose Ananasscheiben 5. eine Packung Ungarische Salami 6. eine Tüte Gummibärchen

b) -saft: Apfelsaft, Traubensaft, Tomatensaft, Orangensaft; -torte: Obstkugeln, Sahnetorte; -salat: Kartoffelsalat, Tomaten- und Obstsalat; -flasche: Bierflasche, Weinflasche, Milchflasche; -marmelade: Orangenmarmelade; -glas: Bierglas, Weinglas, Milchglas

A 15 zwei Kilo Kartoffeln, drei Bananen, ein Kilo Äpfel, drei Orangen, ein Kilo Tomaten, zwei süße Mangos; 15,60 Euro

Dialog

Kundin: Guten Tag.

Verkäuferin: Guten Tag. Sie wünschen?

Kundin: Ich möchte bitte zwei Kilo Kartoffeln.

Verkäuferin: Neue Kartoffeln?

Kundin: Ja bitte.

Verkäuferin: Sonst noch etwas?

Kundin: Ja, drei Bananen, ein Kilo Äpfel und drei Orangen.

Verkäuferin: Ist das alles?

Kundin: Ein Kilogramm Tomaten noch, bitte. Woher kommen die Tomaten? Aus Holland?

Verkäuferin: Das hier sind spanische Tomaten. Das hier sind holländische Tomaten.

Kundin: Ich nehme die spanischen Tomaten.

Verkäuferin: Wir haben noch süße Mangos. Die schmecken sehr gut!

Kundin: Oh ja, da nehme ich noch zwei für meinen Obstsalat. Und das ist alles.

Verkäuferin: Dann bekomme ich 15 Euro 60. Haben Sie das Geld passend?

Kundin: Ja. Danke schön.

Verkäuferin: Danke auch. Auf Wiedersehen.

A 18 1. Äpfel 2. Bananen 3. Orangen 4. Weintrauben 5. Melonen 6. Erdbeeren 7. Nektarinen 8. Zitronen 9. Ananas 10. Kiwis (nach GFK 2004)

A 20 Schälen – Schneiden – Geben

A 24 a) zum Frühstück: Brötchen oder Brot mit Marmelade oder Käse und eine Tasse Kaffee
zum Mittagessen: Fleisch, Gemüse und Kartoffeln

zum Abendbrot: eine Scheibe Brot mit Käse oder Wurst oder Fisch, Fleisch, Spaghetti, Pizza, Hamburger

b) Als Getränk ist Kaffee, Bier und Wein und Mineralwasser sehr beliebt

A 29 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. falsch 5. richtig 6. richtig 7. falsch

B 1 1. C: aus Südamerika 2. B: Gans 3. A: in Venedig 4. C: 1904 (verkaufte man den ersten Hamburger in St. Louis) 5. A: in Spanien 6. B: Safran

B 3 1. Die Kartoffel kam im 16. Jahrhundert aus Südamerika. 2. Ab dem 17. Jahrhundert war die Kartoffel das Hauptnahrungsmittel von alten Leuten. 3. Das Bild „Die Kartoffeless“ von Vincent van Gogh ist weltbekannt. 4. Heute isst man Kartoffeln auf verschiedene Weise. 5. In Deutschland sind Salzkartoffeln sehr beliebt. 6. Pommes frites haben einen Nachteil: Sie enthalten zuviel Fett.

C 1 Ich **mag**: weiche Brötchen, scharfe Salami, süßen Orangensaft, gekochte Eier, frisches Brot, italienischen Rotwein, heißen Kaffee

C 2 a) 1. großen 2. schnelles 3. neuen 4. frisches 5. bittere 6. heißen 7. saure 8. hässlichen/teuren 9. rohen 10. hässliche/teure b) guten – frisches – ausgezeichnetes – rohen – gekochten – roher

C 3 1. Weingläser 2. Zwiebeln 3. Küchenmesser 4. Kilo, Pfund 5. Teller 6. Äpfel, Bananen, Orangen 7. Tassen 8. Scheiben 9. Schüsseln 10. Eier

C 4 1. der Einwohner 2. die Universität 3. die Hochschule 4. das Elektrogerät 5. das Telefon 6. der Computer 7. das Auto 8. der Film 9. das Jahr 10. das Theater 11. das Museum 12. das Bild 13. das Kunstwerk 14. die Erfindung 15. die Stadt

C 5 1. Ich mag, Paul mag, Wir mögen 2. Magst du, Mögt ihr, Mögen Sie 3. Herr Krüger mag, Fritz und Georg mögen, Ich mag 4. Oma mag, Wir mögen, Unsere Freunde mögen

C 6 1. Mögen 2. Kannst 3. möchte 4. Möchtest/Magst 5. kann 6. möchte 7. Könnt 8. kann 9. möchten

C 7 ich kuche – du kochst – er/sie/es kocht – wir kochen – ihr koch – sie/Sie kochen
 ich kaufe – du kaufst – er/sie/es kauft – wir kaufen – ihr kauft – sie/Sie kaufen
 ich trinke – du trinkst – er/sie/es trinkt – wir trinken – ihr trinkt – sie/Sie trinken
 ich esse – du isst – er/sie/es isst – wir essen – ihr esst – sie/Sie essen
 ich nehme – du nimmst – er/sie/es nimmt – wir nehmen – ihr nehmt – sie/Sie nehmen
 ich brate – du brätst – er/sie/es brät – wir braten – ihr bratet – sie/Sie braten

C 8 Liebe Beate,
 viele Grüße aus Berlin! Ich wohne bei Familie Müller. Herr Müller arbeitet als Physiker bei Siemens und Frau Müller ist Lehrerin. Sie haben zwei Kinder, Marie ist 13 Jahre alt und Gustav ist 16. Mit dem Essen habe ich ein paar Probleme. Zum Frühstück gibt es nur Brötchen mit Butter, Marmelade, Honig oder Käse. Ich möchte aber viel lieber Rühreier zum Frühstück! Mittags isst man in Deutschland warm. Das finde ich seltsam. Ich esse jetzt mittags Wiener Schnitzel oder Spaghetti. Abends gehe ich oft in ein kleines Restaurant. Dort kann man gut und billig essen. Morgen früh spiele ich mit Marie und Gustav Tennis und nachmittags besuchen wir das Pergamon-Museum.

C 10 1. Waschen Sie das Obst. 2. Schälen Sie die Orangen. 4. Rauchen Sie nicht mehr. 4. Schneiden Sie die Tomaten in kleine Stücke. 5. Essen Sie täglich Vollkornbrot. 6. Trinken Sie viel Milch. 7. Würzen Sie die Suppe mit Salz. 8. Öffnen Sie das Fenster.

C 11 1. Wir hatten, Ich hatte, Du hattest 2. Wart ihr, Waren Sie, War Otto 3. warst du, war Frau Krause, waren die Studenten 4. Mein Bruder hatte, Wir hatten, Unsere Freunde hatten

C 12 1. Wart 2. hatte 3. warst 4. Hattet 5. hatte 6. Waren 7. hatte 8. war 9. hatte 10. hatten

C 13 1. Ja, ich finde sie nett. 2. Ja, ich esse ihn. 3. Ja, ich finde es interessant. 4. Ja, ich trinke ihn noch. 5. Ja, ich kann ihn hören. 6. Ja, ich brauche sie noch. 7. Ja, ich lese sie. 8. Ja, wir nehmen es. 9. Ja, ich finde ihn lecker. 10. Ja, sie schmecken gut. 11. Ja, ich mag ihn. 12. Ja, ich esse sie noch. 13. Ja, ich trinke ihn mit Zucker. 14. Ja, ich sehe es. 15. Ja, ich kenne sie. 16. Ja, ich höre sie. 17. Ja, ich kaufe ihn.

C 14 1. mich 2. mich 3. Ich 4. mich 5. ich 6. mich 7. mich 8. mich 9. mich 10. mich 11. Ich

Kapitel 5

A 2 1. frühstücken 2. fahren 3. anfangen, lesen und schreiben 4. anrufen, vereinbaren 5. machen, gehen 6. haben, übersetzen 7. haben, fahren, einkaufen, kochen 8. fernsehen, sehen 9. gehen

A 4 Elli: 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. richtig 5. falsch 6. richtig
 Marcus: 1. falsch 2. falsch 3. richtig 4. richtig 5. falsch 6. richtig

A 6 1. 20.15 Uhr 2. 15.15 Uhr 3. 17.45 Uhr 4. 10.00 Uhr 5. 15.45 Uhr 6. 16.40 Uhr 7. 8.30 Uhr 8. 11.30 Uhr

A 7 1. 30 Minuten 2. 120 Minuten 3. 90 Minuten 4. 150 Minuten

A 8 1. Es dauert zweieinhalb Stunden. 2. ... 3. Es landet 19.30 Uhr/halb acht. 4. Er dauert drei Stunden. 5. Es öffnet 14.00 Uhr/um zwei. 6. Es schließt 18.00 Uhr/um sechs. 7. Er beginnt 18.30/halb sieben. 8. Er dauert zweieinhalb Stunden. 9. Er fährt 17.32 Uhr. 10. Ich fahre eine halbe Stunde. 11. Sie beginnt 8.30 Uhr/halb neun. 12. Ich arbeite acht Stunden. 13. Ich stehe 7.00 Uhr/um sieben auf. 14. Ich schlafte acht Stunden.

A 9 1. Ich muss einen Termin mit Frau Kümmel vereinbaren. 2. Irina muss zwei Kollegen in München anrufen. 3. Du musst ein Gespräch mit dem Computerspezialisten führen. 4. Wir müssen ein Angebot für die Firma MEFA schreiben. 5. Otto muss den Computer reparieren. 6. Ich muss meine E-Mails lesen. 7. Ihr müsst die Gäste begrüßen.

A 10 1. Die Sekretärin soll für Herrn Krause ein Hotelzimmer buchen. 2. Du sollst einen Tisch im Restaurant für zwei Personen reservieren. 3. Maria soll zwei Briefe aus Portugal übersetzen. 4. Ich soll einen Blumenstrauß für Frau Krause bestellen. 5. Peter soll Herrn McDonald in Amerika anrufen. 6. Ihr sollt den Termin mit Frau Kümmel absagen. 7. Hans soll ein Computerproblem lösen.

A 11 ruft an – muss vereinbaren – fährt – kommen an – muss begrüßen – hat – muss führen – bucht

A 13 1. Soll ich das Fenster öffnen? 2. Soll ich den Computer reparieren? 3. Soll ich den Brief übersetzen? 4. Soll ich Eintrittskarten (für das Museum) kaufen? 5. Soll ich den Fernseher einschalten? 6. Soll ich die E-Mail schreiben? 7. Soll ich ein Hotelzimmer buchen? 8. Soll ich zwei Plätze im Restaurant „Edel“ reservieren?

A 15 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig

A 16 1. lesen 2. anrufen 3. fahren 4. ankommen 5. haben 6. machen 7. laufen 8. kaufen 9. anfangen 10. essen

A 17 a) hat gefrühstückt – ist gefahren – hat angefangen – hat geschrieben – hat angerufen – hat vereinbart – hat gemacht – ist gegangen – hat gearbeitet – hat übersetzt – ist gefahren – hat eingekauft – hat gekocht – hat ferngesehen – ist gegangen

b) **unregelmäßige Verben:** ist gefahren – hat angefangen – hat gelesen – hat geschrieben – hat angerufen – ist gegangen – hat ferngesehen – hat gesehen

regelmäßige Verben: hat vereinbart – hat gemacht – hat gearbeitet – hat übersetzt – hat eingekauft – hat gekocht

Analyse: trennbare Verben haben das *ge-* in der Mitte

A 19 1. gefrühstückt 2. geschrieben 3. gemacht 4. gelesen 5. angerufen 6. gefahren 7. vereinbart 8. übersetzt 9. eingekauft 10. gesehen 11. aufgestanden 12. gemacht

A 21 **Computer:** einschalten, ausschalten

Text: speichern, kopieren, löschen, ausdrucken, ausschneiden, einfügen, schreiben

E-Mail: speichern, kopieren, löschen, ausdrucken, weiterleiten, schreiben, erhalten

Drucker: einschalten, ausschalten, anschließen

Daten: speichern, kopieren, löschen, ausdrucken, ausschneiden, einfügen, schreiben

A 22 b) einen Termin absagen – den Drucker reparieren – eine Rechnung bezahlen – mit der Arbeit beginnen – Frau Müller anrufen – um 8.00 Uhr aufstehen – drei Stunden fernsehen – an einer Universität studieren – einen Termin vereinbaren – einen Brief übersetzen – ein Glas Mineralwasser bestellen – eine E-Mail beantworten – einen Text eingefügen – den Computer ausschalten

A 23 1. gesendet 2. eingeschaltet 3. angeschlossen 4. gelöscht 5. weitergeleitet

A 24 1. c 2. a 3. c

A 25 b) sprechen – verbinde – habe – geht/funktioniert – vereinbaren – glaube –funktioniert/geht – kommen – ist – arbeiten – geht – erwarte

A 27 c) 1. Am einundzwanzigsten Neunten um vierzehn Uhr dreißig. 2. Am siebenundzwanzigsten Sechsten um neun Uhr. 3. Am zweiundzwanzigsten Mai um achtzehn Uhr. 4. Am vierzehnten Zehnten um dreizehn Uhr. 5. Am achtundzwanzigsten April um zehn Uhr. 6. Am siebenten März um fünfzehn Uhr fünfzehn 7. Am dritten Achten um elf Uhr. 8. Am zweiten Februar um siebzehn Uhr. 9. Am vierten Ersten um neun Uhr fünfundvierzig. 10. Am siebzehnten Juli um zwölf Uhr. 11. Am dreizehnten Elften um sechzehn Uhr fünfzehn.

A 31 a) 1. Anzeige 4 2. Anzeige 6 3. Anzeige 1 4. Anzeige 2 5. Anzeige 5 6. Anzeige 3

B 1 b) 1. Die „Miss-World-Show“ haben ca. 2 Milliarden Menschen gesehen. 2. Griechenland ist in Europa im Fernsehen Spitzenreiter. 3. Die Menschen in Nordamerika sehen täglich 4,21 Stunden fern. 4. In Europa sind Shows uns Serien beliebt. 5. In den USA gibt es über 100 Sender.

c) Zuschauer, der Fernseher läuft, Sender, Sportsendungen, Reality-TV, Programme, Shows, Serien, die beliebtesten Sendungen

B 4 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. falsch 5. richtig

B 5 sehen fern – nutzen – finden – mögen – schalten nicht aus – führen – läuft

C 1 1. macht das Licht aus 2. schaltet den Fernseher aus 3. wacht um 5.00 Uhr morgens auf 4. hört um 15.00 Uhr auf 5. Heinz fährt früh von zu Hause ab.

C 2 1. Ja, ich fange an. 2. Ja, ich bezahle. 3. Ja, ich besuche das Deutsche Museum 4. Ja, ich kaufe jetzt ein. 5. Ja, ich rufe die Firma an. 6. Ja, ich steige aus. 7. Ja, ich beginne.

C 3 ich möchte – du möchtest – er/sie/es möchte – wir möchten – ihr möchtet – sie/Sie möchten
 ich muss – du musst – er/sie/es muss – wir müssen – ihr müsst – sie/Sie müssen
 ich kann – du kannst – er/sie/es kann – wir können – ihr könnt – sie/Sie können
 ich mag – du magst – er/sie/es mag – wir mögen – ihr mögt – sie/Sie mögen
 ich soll – du sollst – er/sie/es soll – wir sollen – ihr sollt – sie/Sie sollen

C 4 1. muss 2. möchte 3. mag 4. muss/soll/kann 5. Soll 6. möchte 7. Soll 8. kannst 9. können 10. möchte, muss

C 5 1. haben 2. hat 3. sind 4. Hat 5. Hat 6. Habt 7. seid 8. Hast 9. Hast 10. hat 11. ist

C 6 a) 1. Ich habe den ganzen Tag hart gearbeitet. 2. Ich habe keine Hausaufgaben gemacht. 3. Die Sekretärin hat ein Hotelzimmer gebucht. 4. Hans hat das Computerproblem gelöst. 5. Wir haben im Konzert fantastische Musik gehört. 6. Ich habe mein Auto im Parkverbot geparkt. 7. Frau und Herr Schmalz haben die ganze Nacht Walzer getanzt. 8. Herr Klein hat die E-Mail um 18.30 Uhr gesendet. 9. Der Chef hat für seine Frau Blumen gekauft. 10. Wir haben mit Susanne ein Gespräch geführt. 11. Sie haben im Hotel gefrühstückt. 12. Anton hat in Frankfurt gewohnt. 13. Ich habe die E-Mail gestern gelöscht. 14. Klara hat drei Jahre in Spanien gelebt. 15. Marianne hat früher 20 Zigaretten am Tag geraucht. 16. Martin hat zum Abendessen Spaghetti gekocht.
 b) 1. Herr Krause hat die Rechnung nicht bezahlt. 2. Ich habe einen Termin mit Frau Kümmel vereinbart. 3. Peter hat schon ein Bier bestellt. 4. Martin hat den Brief schon übersetzt. 5. Herr Feuerstein hat die Gäste begrüßt. 6. Oma hat den Fernseher eingeschaltet. 7. Kurt hat Fleisch und Gemüse eingekauft.

C 7 1. er liest, hat 2. ihr schreibt, habt 3. fängt an, hat 4. wir singen, haben 5. sie spricht/sprechen, hat/haben 6. er isst, hat 7. er steht auf, ist 8. du trinkst, hast 9. du schlafst, hast 10. sie sieht/sehen, hat/haben 11. ihr kommt an, seid 12. er läuft, ist 13. ich sehe fern, habe 14. du gehst, bist 15. wir beginnen, haben

C 8 1. hat gegessen 2. sind gegangen 3. hat getrunken 4. sind geblieben 5. habe geschrieben/gelesen 6. Hast gefunden/gesehen 7. hat begonnen 8. hat gesungen 9. hast geschlafen 10. ist angekommen 11. habe gelesen 12. gesehen

C 9 1. Wir sind um 14.55 Uhr angekommen. 2. Ich habe dich gestern Abend angerufen. 3. Ich habe den Brief am Mittwoch erhalten. 4. Ich bin 30 Minuten spazieren gegangen. 5. Wir sind um 6.00 Uhr aufgestanden. 6. Das Konzert hat 20.15 Uhr angefangen. 7. Ich habe 1000 Euro bekommen. 8. Ich bin 2000 Meter gelaufen.

C 10 1. a) Ich sage den Termin ab. b) Ich muss den Termin absagen. c) Ich habe den Termin abgesagt.
 2. a) Wir schließen den Drucker an. b) Wir müssen den Drucker anschließen. c) Wir haben den Drucker angegeschlossen.
 3. a) Er schaltet den Bildschirm ein. b) Er muss den Bildschirm einschalten. c) Er hat den Bildschirm eingeschaltet.
 4. a) Du fügst den Text ein. b) Du musst den Text einfügen. c) Du hast den Text eingefügt.
 5. a) Sie leiten die E-Mail weiter. b) Sie müssen die E-Mail weiterleiten. c) Sie haben die E-Mail weitergeleitet.
 6. a) Ich kaufe im Supermarkt ein. b) Ich muss im Supermarkt einkaufen. c) Ich habe in Supermarkt eingekauft.
 7. a) Wir rufen den Kundendienst an. b) Wir müssen den Kundendienst anrufen. c) Wir haben den Kundendienst angerufen.
 8. a) Ich fange mit der Arbeit an. b) Ich muss mit der Arbeit anfangen. c) Ich habe mit der Arbeit angefangen.
 9. a) Du machst den Fernseher aus. b) Du musst den Fernseher ausschalten. c) Du hast den Fernseher ausgemacht.
 10. a) Herr Kolle steht um 6.00 Uhr auf. b) Herr Kolle muss um 6.00 Uhr aufstehen. c) Herr Kolle ist um 6.00 Uhr aufgestanden.
 11. a) Wir kommen pünktlich an. b) Wir müssen pünktlich ankommen. c) Wir sind pünktlich angekommen.
 12. a) Ich mache die Tür zu. b) Ich muss die Tür zumachen. c) Ich habe die Tür zugemacht.

C 11 1. Hast du schon den schönen Baum fotografiert?/Hast du den schönen Baum schon fotografiert? 2. Hast du schon mit Heinz telefoniert? 3. Hast die schon die Übung kopiert? 4. Hast du schon das neue Programm installiert?

C 12 Hanna ist gestern um 8.00 Uhr aufgestanden, danach hat sie gefrühstückt. Um 9.00 Uhr ist sie mit dem Auto zur Arbeit gefahren. Zuerst hat sie ihre E-Mails gelesen. Um 10.00 Uhr hat sie mit Frau Müller einen Kaffee getrunken. Von 10.30 bis 12.00 Uhr hat sie die E-Mails und Briefe beantwortet. Sie hat zwei Termine mit der Firma KOK vereinbart. Von 13.00 bis 13.30 Uhr hat sie Mittagspause gemacht. Sie hat in der Kantine Fleisch mit Gemüse und Kartoffeln gegessen. Am Nachmittag hat sie für den Chef einen Flug nach Rom gebucht. Sie hat viele Dokumente kopiert. Von 15.00 bis 15.30 hat sie ein Gespräch mit dem Computerspezialisten geführt. Um 16.00 Uhr hat sie die Gäste aus Moskau begrüßt. Von 16.30 bis 17.30 hat sie wieder E-Mails geschrieben. Um 17.30 Uhr hatte Hanna Feierabend.

C 13 1. um 2. von, bis 3. nach 4. am 5. um 6. vor/nach 7. bis 8. am 9. vor 10. am, um

Kapitel 6

A 2 1. die Hitze 2. die Wärme 3. der Sturm 4. der Nebel 5. die Wolke 6. der Regen 7. der Schnee 8. die Sonne

A 6 1. Deutschland 2. Spanien 3. Italien 4. Türkei 5. Österreich (Info aus Globus, Rc-9755, 21.02.2005)

A 7 1. auf 2. in 3. nach 4. zu 5. auf 6. an 7. nach 8. nach 9. an

A 11 1. Soll ich die Turnschuhe mitnehmen? Ja, nimm sie mit. 2. Soll ich den Anzug mitnehmen? Nein, lass ihn zu Hause/hier. 3. Soll ich das Nachthemd mitnehmen? Ja, nimm es mit. 4. Soll ich das Kleid mitnehmen? Ja, nimm es mit. 5. Soll ich den Mantel mitnehmen? Nein, lass ihn zu Hause/hier. 6. Soll ich die Regenjacke mitnehmen? Nein, lass sie zu Hause/hier. 7. Sollen wir die Sonnencreme mitnehmen? Ja, nehmt sie mit. 8. Sollen wir den Fotoapparat mitnehmen? Nein, lasst ihn zu Hause. 9. Sollen wir das Handy mitnehmen? Ja, nehmt es mit. 10. Soll ich den Führerschein mitnehmen? Nein, lass ihn zu Hause/hier. 11. Sollen wir die Kreditkarte mitnehmen? Nein, lasst sie zu Hause/hier.

12. Sollen wir das Aspirin mitnehmen. Ja, nehmt es mit. 13. Soll ich den Kalender mitnehmen? Nein, lass ihn zu Hause/hier. 14. Soll ich den Regenschirm mitnehmen? Nein, lass ihn zu Hause/hier.

A 12 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. richtig 6. richtig 7. falsch

Dialog:

Mann: Liebling, das Flugzeug fliegt in vier Stunden. Hast du deinen Koffer schon gepackt?
 Frau: Nein. Ich habe nichts zum Anziehen!
 Mann: Du hast nichts zum Anziehen? Du hast doch ein neues Sommerkleid, eine neue Hose, einen neuen Bikini und drei Paar Schuhe für den Urlaub gekauft!
 Frau: Die roten Schuhe gefallen mir nicht mehr und das Sommerkleid passt mir nicht.
 Mann: Du kaufst ein neues Kleid und das Kleid passt dir nicht? Hast du es nicht anprobiert?
 Frau: Nein, ich hatte keine Zeit.
 Mann: Du hattest keine Zeit?
 Frau: Nein, ich hatte keine Zeit und jetzt kann ich es nicht mehr umtauschen.
 Ich kaufe mir im Urlaub ein neues Kleid. Ich nehme nur die Hose, den Bikini und zwei paar Schuhe mit. Ich brauche aber dringend noch eine neue Bluse und einen kurzen Rock.
 Mann: Vielleicht schaust du zuerst mal in deinen Schrank. Dort hängen ungefähr 20 Blusen und 10 Röcke.
 Frau: Ja, aber die sind jetzt unmodern.
 Mann: Also ich finde deine Sachen nicht unmodern. Hier, schau mal in meinen Schrank.
 Meine Hosen und Hemden sind fünf oder sechs Jahre alt. Ich brauche dringend neue Sachen.
 Frau: Also gut, ich nehme zwei Blusen und einen Rock vom letzten Jahr mit und dann kaufen wir in Italien für dich eine neue Hose und ein schönes neues Hemd ... und für mich ein oder zwei Paar neue Schuhe, ein neues Kleid, eine neue Bluse und einen neuen Rock

A 14 **Wie gefällt dir/Ihnen:** meine neue Uhr – meine neue Hose – mein neuer Fernseher – mein neues Auto – mein neues Hemd – mein neuer Rock – mein neues Fahrrad – mein neuer Koffer – meine neue Tasche – meine neue Brille – mein neuer Pullover – mein neuer Fotoapparat – mein neues T-Shirt – meine neuen Schuhe/Turnschuhe/Sportschuhe – meine neue Badehose

A 15 **Beispiele:** Schlafsack, Schlafanzug – Reisetasche – Sonnenbrille, Sonnenschirm – Regenjacke, Regenschirm – Rucksack – Absatzschuhe – Handtasche – Badehose – Sportschuhe

A 16 1. Ja, die Tomatensuppe/sie schmeckt mir gut. 2. Ja, es gefällt uns gut. 3. Klaus geht es gut. 4. Er passt mir gut.
 5. Meiner Frau/Ihr geht es gut. 6. Ja, sie gefällt mir gut. 7. Ja, es schmeckt mir ausgezeichnet. 8. Ja, sie gehört mir.
 9. Ja, er schmeckt uns gut. 10. Ja, sie passen mir. 11. Ja, sie steht dir. 12. Ja, er schmeckt mir gut.

A 19 1. diese 2. diese 3. dieses 4. dieses 5. diese 6. Dieses 7. diesen 8. diese 9. dieser 10. Diese 11. Diese 12. Dieser 13. diese 14. Dieses 15. Dieses 16. diese 17. Dieser

A 21 1. am Freitag, am einundzwanzigsten 2. den Zug um 11.40 Uhr 3. 16.16 Uhr 4. Nein 5. Zweite Klasse 6. 40,56 Euro
 7. Gleis 13

Dialog:

Herr Große: Guten Tag. Eine Fahrkarte nach Hamburg bitte.
 Frau am Schalter: Wann wollen Sie fahren?
 Herr Große: Am Freitag. Das ist der einundzwanzigste.
 Frau am Schalter: Vormittags oder nachmittags?
 Herr Große: Vormittags.
 Frau am Schalter: Wollen Sie über Berlin oder über Hannover fahren?
 Herr Große: Über Berlin.
 Frau am Schalter: Es fährt ein Zug 8.40 Uhr, der nächste Zug fährt 11.40 Uhr.
 Es fährt auch noch ein Zug um 9.20 Uhr, aber da müssen Sie in Berlin umsteigen.
 Herr Große: Umsteigen? Nein, das will ich nicht. Ich nehme den Zug 11.40 Uhr.
 Frau am Schalter: Wann ist der Zug in Hamburg?
 Herr Große: 16.16 Uhr.
 Frau am Schalter: Ja, das ist gut. Ich fahre 11.40 Uhr.
 Herr Große: Haben Sie eine BahnCard?
 Frau am Schalter: Nein.
 Herr Große: Fahren Sie erste oder zweite Klasse?
 Frau am Schalter: Zweite Klasse bitte.
 Herr Große: Das macht 40,56 Euro. ... Danke und Gute Reise.
 Frau am Schalter: Moment. Von welchem Gleis fährt der Zug?
 Herr Große: Gleis 13.
 Frau am Schalter: Danke. Auf Wiedersehen.

A 22 fährt – fährt – umsteigen – nehme – kostet – Brauchen – Fahren – reservieren

A 25 1. Fahrt ihr mit dem Auto? Nein, wir reisen mit dem Zug. 2. Fahren Sie mit dem Zug. Nein, ich reise mit dem Bus.
 3. Fliegen Sie mit dem Flugzeug? Nein, ich fahre mit dem Schiff. 4. Fährst du mit dem Zug? Nein, ich fahre mit dem

Motorrad. 5. Fahrt ihr mit dem Bus? Nein, wir fahren mit dem Auto. 6. Fahren Sie mit der Bahn? Nein, ich fahre mit dem Bus, 7. Fährst du mit dem Motorrad? Nein, ich fahre mit dem Zug.

A 26 Der **Zug**: der Bahnhof, die Fahrkarte, der Fahrplan, der Fahrkartenschalter, der Verspätung, der Sitzplatz, die Abfahrt, die Ankunft, das Gleis, der Fahrgäste

Das Schiff: der Hafen, der Fahrplan, die Abfahrt, die Ankunft, der Passagier

Das Auto: der Stau, die Ampel, die Tankstelle, die Straße, die Autobahn

Das Motorrad: der Stau, die Ampel, die Tankstelle, die Straße, die Autobahn

Das Flugzeug: der Flughafen, das Flugticket, der Verspätung, der Sitzplatz, der Abflug, die Landung, der Flugplan, der Passagier, die Passkontrolle

Der Bus: der Bahnhof, die Fahrkarte, der Fahrplan, der Fahrkartenschalter, der Stau, die Verspätung, die Ampel, der Sitzplatz, die Abfahrt, die Ankunft, die Tankstelle, die Straße, die Autobahn, die Haltestelle, der Fahrgäste

A 27 1. Fahrkartenschalter 2. Stau 3. Flugtickets 4. Passkontrolle 5. Hafen 6. Verspätung 7. Ampel 8. Fahrkarte 9. Tankstelle 10. Flugplan 11. Gleis

A 28 1. c 2. b 3. c 4. a. 5. c 6. b

Durchsagen:

1. Achtung am Gleis drei. Der Intercity aus Amsterdam zur Weiterfahrt nach Berlin, planmäßige Abfahrtszeit 14.35 Uhr, hat 30 Minuten Verspätung.

2. Liebe Fahrgäste. Wir erreichen in wenigen Minuten Leipzig Hauptbahnhof. Der Zug fährt weiter als Intercityexpress nach Hamburg über Berlin Schönefeld. Der Zug hält nicht in Halle und Magdeburg. Fahrgäste nach Halle und Magdeburg müssen in Leipzig umsteigen.

3. Achtung eine Gleisänderung am Bahnsteig 15! Der Zug aus Köln, zur Weiterfahrt nach Wien, fährt in wenigen Minuten am Gleis zwölf ein. Ich wiederhole. Der Intercityexpress aus Köln zur Weiterfahrt nach Wien fährt in wenigen Minuten am Gleis zwölf ein.

4. Und hier die Staumeldungen. Es ist Sommeranfang und es gibt Stau in Bayern auf den folgenden Autobahnen: Autobahn A 8 von München Richtung Salzburg zwischen Bad Aibling und Rosenheim zehn Kilometer Stau, A 93 Richtung Innsbruck zwischen Oberaudorf und Kiefersfelden fünf Kilometer und auf der A 95 Richtung Garmisch-Partenkirchen zwischen Wolfratshausen und Penzberg 30 Kilometer Stau.

5. Und hier eine Durchsage für alle Autofahrer: Achtung auf der A 75, München Richtung Augsburg, nach einem Unfall zehn Kilometer Stau bei Odelzhausen. In der Gegenrichtung nach München zwei Kilometer. Ebenfalls A 75, am Autobahnkreuz München Ost drei Kilometer Stau.

6. Hier eine wichtige Durchsage für Autofahrer auf der A 9 Richtung Nürnberg. Bei Ingolstadt Nord sind Personen auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie langsam! Ich wiederhole, bei Ingolstadt Nord sind Personen auf der Fahrbahn, bitte langsamer fahren.

B 3 1. c 3. b 3. b 4. h 5. d 6. a 7. f 8. e

B 6 Unterschiede – Strand – Test – Urlaubsländer – Testsieger – Geld

C 1 2. a 3. f 4. b 5. h 6. d 7. e 8. g

C 2 1. aber 2. oder 3. denn 4. und 5. denn 6. sondern 7. aber 8. denn

C 3 1. Ich kann nicht Ski fahren. 2. Du musst noch die E-Mails beantworten. 3. Ich möchte heute an den Strand gehen. 4. Wollt ihr mitkommen? 5. Peter will seine Mutter vom Bahnhof abholen. 6. Ich muss heute den Fernsehmonteur anrufen. 7. Können Sie die Gäste begrüßen? 8. Möchtest du noch eine Tasse Kaffee trinken? 9. Soll ich im Restaurant einen Tisch bestellen? 10. Marina will einen Sprachkurs an der Universität besuchen./Marina will an der Universität einen Sprachkurs besuchen. 11. Ich muss noch eine Fahrkarte kaufen.

C 4 1. Fahrt 2. Mach 3. Iss 4. Erklär 5. Trinkt 6. Nehmt 7. Steh 8. Lösch 9. Kopier 10. Schaltet

C 5 a) 1. Sprich nicht so laut! 2. Nimm den Pass mit! 3. Mach den Fernseher aus! 4. Arbeitet mehr! 5. Öffne das Fenster! 6. Lass den Hund zu Hause! 7. Fahr nicht so schnell! 8. Bring eine Flasche Wein mit! 9. Komm nicht so spät! 10. Iss mehr Gemüse und weniger Fleisch! 11. Lies mal diesen Zeitungsartikel! 12. Trink nicht so viel Bier! 13. Kauf heute noch die Fahrkarten! 14. Schlauf nicht immer so lange!

b) 1. Bitte holen Sie die Gäste vom Bahnhof ab. 2. Bitte schreiben Sie den Brief an die Firma Kalau. 3. Bitte beantworten Sie die E-Mail. 4. Bitte bestellen Sie einen Tisch im Restaurant. 5. Bitte suchen Sie den Fehler im Programm. 6. Bitte starten Sie den Computer neu. 7. Bitte schalten Sie den Drucker ein. 8. Bitte schließen Sie das Fenster.

C 6 Akkusativ: 1. Person Sg. : mich 3. Person Sg. : sie 2. Person Pl.: euch

Dativ: 2. Person Sg. : dir 3. Person Sg. : ihm, ihm 1. Person Pl.: uns formell: Ihnen

C 7 Akkusativ: besuchen, anrufen, sehen, kennen, abholen

Dativ: helfen, danken, gefallen, passen

C 8 1. mir 2. mich 3. mir/dir 4. mich 5. mich 6. dir 7. mir 8. dich 9. dir 10. mich 11. dir

C 9 Liebe Brigitte,

herzliche Grüße von der Nordsee. Wir haben wunderbares Wetter. Die Sonne scheint den ganzen Tag. Unser Hotel

hat vier Sterne, aber das Essen schmeckt schrecklich. Heute Abend essen wir in einem Restaurant. Heute Nachmittag spielen wir Tennis und besuchen eine Kunstausstellung. Morgen gibt es hier ein Rockkonzert! Da gehen wir natürlich hin.

C 10 gedauert – gewartet – gelesen – gereignet – besucht – ausgegeben – gespielt – gegessen – getrunken

C 11 1. Wir sind in den Bergen gewandert. 2. Wir sind im Meer geschwommen. 3. Wir haben ein Museum besucht. 4. Wir sind spazieren gegangen. 5. Wir haben die Landschaft fotografiert. 6. Wir haben eine Postkarte geschrieben. 7. Wir haben deutsche Wörter gelernt. 8. Wir haben Musik gehört. 9. Wir haben schöne alte Häuser bewundert. 10. Wir haben abends ferngesehen.

C 12 1. dem 2. dem 3. der 4. der/einer 5. der 6. dem

C 13 1. der – das Gewitter 2. die – das Eis 3. das – die Temperatur 4. die – das Meer 5. das – die Übernachtung 6. die – der Koffer 7. der – das Handy 8. das – der Pullover 9. das – der Zug

C 14 1. das Hotelzimmer kostet 2. mit dem Auto fahren 3. das Kleid passt 4. mit dem Handy telefonieren 5. die Sonne scheint 6. mit dem Flugzeug fliegen 7. der Wind weht 8. mit der Kreditkarte bezahlen 9. mit dem Fotoapparat fotografieren

C 15 Zug – Gleis – Fahrkarte – Rückfahrkarte – Klasse – Sitzplatz

C 16 1. der Flughafen 2. der Bahnhof 3. der Führerschein 4. die Passkontrolle 5. der Fahrgast/Fahrplan 6. der Fahrkartenschalter 7. die Autobahn 8. der Flugplan 8. der Sitzplatz

C 17 1. nach 2. in 3. nach 4. nach 5. zu 6. in 7. auf 8. nach 9. nach 10. nach 11. in

Kapitel 7

A 9 1. der Fahrstuhl 2. der Balkon 3. das Fenster 4. der Spielplatz 5. die Wohnungstür 6. die Bushaltestelle 7. die Straße 8. der Keller

A 10 **Beethovenstraße:** Anzahl der Zimmer: zwei, Bad ja, Balkon nein, Garten ja, Lage: im Osten, Etage: Erdgeschoss, Miete (ohne NK): 600, Besonderheiten: helles Wohnzimmer

Goldschmiedstraße: Anzahl der Zimmer: drei, Bad ja, Balkon ja, Garten nein, Lage: im Zentrum, Etage: dritte Etage, Miete (ohne NK): 900, Besonderheiten: großes Wohnzimmer

Sternstraße: Anzahl der Zimmer: zwei, Bad ja, Balkon ja, Garten nein, Lage: am Stadtrand, Etage: zweite Etage, Miete (mit NK): 500, Besonderheiten: großer Spielplatz

Dialog:

Frau Holzbein: Holzbein

Frau Knaup: Ja, guten Morgen Frau Holzbein. Sabine Knaup hier, Immobilienagentur Schöner Wohnen.
Ich habe drei Wohnungen für Sie.

Frau Holzbein: Oh, das ist ja toll!

Frau Knaup: Eine Zwei-Zimmer-Wohnung. Sie ist in der Beethovenstraße, also im Osten.
Sie hat ein großes Bad und ein sehr schönes helles Wohnzimmer.

Frau Holzbein: Hat die Wohnung einen Balkon?

Frau Knaup: Nein, aber einen kleinen Garten.

Frau Holzbein: Einen Garten. Das heißt, sie ist im Erdgeschoss.

Frau Knaup: Ja, aber der Garten ist wunderbar. Sie können die Wohnung morgen besichtigen.

Frau Holzbein: Was kostet die Wohnung?

Frau Knaup: Die Wohnung kostet 600 Euro.

Frau Holzbein: Mit Nebenkosten?

Frau Knaup: Nein, ohne Nebenkosten.

Frau Holzbein: Das ist aber teuer für zwei Zimmer. Haben Sie noch eine andere Wohnung?

Frau Knaup: In der Goldschmiedstraße ist auch eine Wohnung frei. Sie hat drei Zimmer, liegt im Zentrum, hat ein Bad, einen Balkon und ein sehr großes Wohnzimmer. Die Wohnung ist in der 3. Etage.

Frau Holzbein: Das klingt sehr gut. Wie hoch ist die Miete?

Frau Knaup: 900 Euro, ohne Nebenkosten. Aber die Wohnung ist wirklich traumhaft!

Frau Holzbein: Ja, die Wohnung hat alles: Bad, Balkon, die richtige Lage, aber sie ist zu teuer.

Frau Knaup: Ich habe noch eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung in der Sternstraße am Stadtrand.

Sie ist in einer sehr kinderfreundlichen Umgebung mit einem großen Spielplatz. Sie hat ein Bad, einen Balkon und ist in der zweiten Etage ... und sie kostet nur 500 Euro inklusive Nebenkosten.

Frau Holzbein: Nein Frau Knaup, ich habe keine Kinder und ich möchte auch nicht am Stadtrand wohnen.

Wie hoch sind die Nebenkosten in der zweiten Wohnung?

Frau Knaup: In der Goldschmiedstraße ... Moment, ... ungefähr 200 Euro.

Frau Holzbein: Also, mir gefallen alle Angebote nicht. Ich warte lieber noch ein bisschen.

Frau Knaup: Gut, Frau Holzbein. Ich rufe Sie wieder an ...

Frau Holzbein: Ja, herzlichen Dank und Auf Wiederhören.
 Frau Knaup: Auf Wiederhören.

A 11 1. hat 2. ist 3. besichtigen 4. ist 5. kostet 6. beträgt 7. liegt 8. habe, möchte 9. gefällt 10. warte 11. rufe an

A 13 Frau Holzbein: Holzbein.

Frau Knaup: Guten Tag, Frau Holzbein. Sabine Knaup hier, Immobilienagentur Schöner Wohnen.
 Ich habe eine Wohnung für Sie. Sie ist in der ersten Etage, hat 2 Zimmer, einen Balkon und ein Bad.
 Frau Holzbein: Wo liegt/ist die Wohnung?
 Frau Knaup: Im Stadtzentrum, in der Sonnenstraße.
 Frau Holzbein: Wie viel kostet die Wohnung?/Wie hoch ist die Miete?
 Frau Knaup: Sie kostet 550 Euro im Monat.
 Frau Holzbein: Ist die Miete mit Nebenkosten?/Ist das mit Nebenkosten?
 Frau Knaup: Nein, die Miete ist ohne Nebenkosten. Die Nebenkosten betragen 150 Euro.
 Frau Holzbein: Hat die Wohnung ein großes Wohnzimmer?
 Frau Knaup: Das Wohnzimmer ist sehr groß. Es hat ungefähr 50 m².
 Frau Holzbein: Gibt es in der Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten?
 Frau Knaup: Es gibt in der Nähe einen Supermarkt.
 Frau Holzbein: Kann ich die Wohnung besichtigen?
 Frau Knaup: Natürlich. Haben Sie morgen Zeit?
 Frau Holzbein: Ja, morgen passt mir./Ja, morgen habe ich Zeit.
 Frau Knaup: Gut, dann erwarte ich sie morgen um 14.00 Uhr in der Sonnenstraße ...

A 14 1. Das Wohnzimmer in der Augustusstraße ist groß. Das Wohnzimmer in der Wintergartenstraße ist noch größer.
 2. Die Küchenmöbel in der Augustusstraße sind modern. Die Küchenmöbel in der Wintergartenstraße sind noch moderner. 3. Das Gästezimmer in der Augustusstraße ist hell. Das Gästezimmer in der Wintergartenstraße ist noch heller. 4. Das Schlafzimmer in der Augustusstraße ist ruhig. Das Schlafzimmer in der Wintergartenstraße ist noch ruhiger. 5. Das Arbeitszimmer in der Augustusstraße ist schön. Das Arbeitszimmer in der Wintergartenstraße ist noch schöner. 6. Die Aussicht in der Augustusstraße ist gut. Die Aussicht in der Wintergartenstraße ist noch besser.

A 15 b) Wie viele Stühle hast du in deiner Wohnung? Wohnst du in diesem Mehrfamilienhaus? Trinkst du zum Frühstück immer Tee mit Honig? Kannst du die Stühle in dem Geschäft abholen? Wie komme ich zum Hauptbahnhof?

A 17 Die Bücher liegen auf dem Tisch. Das Bild hängt an der Wand. Die Lampe hängt über dem Sessel. Die Maus sitzt neben dem Käse. Die Katze liegt unter dem Sessel. Die Maus sitzt zwischen den Flaschen. Das Mädchen steht hinter der Gardine. Die Maus sitzt vor der Flasche.

A 18 1. Die Maus, die Tastatur und das Bild liegen im Karton. 2. Die Tennisschläger und die Schuhe sind im Karton. 3. Das Kleid und der Pullover hängen am Karton. 4. Der Karton mit den Ski und den Pfannen steht neben der Kommode. 5. Die Kaffeemaschine steht neben der Tastatur/neben dem Karton. 6. Der Ball liegt neben der Kommode/zwischen der Kommode und dem Stuhl/zwischen der Kommode und dem Tisch. 7. Die Blumenvase steht auf dem Tisch. 8. Die Klarinette liegt auf dem Tisch. 9. Die Handtasche hängt am Stuhl. 10. Der Fernseher steht auf der Mikrowelle. 11. Der CD-Spieler steht auf dem/einem Karton/neben der Mikrowelle. 12. Der Spiegel hängt über der Kommode. 13. Der Vogel sitzt im Vogelkäfig. 14. Der Vogelkäfig steht auf der Kommode/neben der Lampe. 15. Das Telefon steht auf der Kommode/hinter der Lampe. 16. Der Fotoapparat liegt auf der Kommode/vor der Lampe/neben dem Vogelkäfig. 17. Die Socken sind in der Schublade. 18. Die Tischlampe steht auf der Kommode/neben dem Vogelkäfig/hinter dem Fotoapparat. 19. Die Ski stehen im Karton.

A 20 1. Die Stehlampe steht neben dem Bett. Marie stellt sie neben das Sofa. 2. Die Zeitung liegt auf dem Küchentisch. Marie legt sie auf den Fußboden. 3. Der Spiegel hängt im Bad. Marie hängt ihn in den Flur. 4. Das Telefon steht im Wohnzimmer. Marie stellt es neben das Bett. 5. Der Sessel steht neben dem Fenster. Marie stellt ihn vor den Fernseher. 6. Das neue Kleid liegt auf dem Bett. Marie hängt es in den Schrank. 7. Das Bild hängt über dem Sofa. Marie hängt es über den Schreibtisch. 8. Der Blumentopf steht neben der Tür. Marie stellt ihn vor das Fenster. 9. Der Hocker steht neben dem Sofa. Marie stellt ihn vor den Sessel. 10. der Kühlschrank steht in der Küche. Marie stellt ihn in das Wohnzimmer. 11. Der Computer steht auf dem Schreibtisch. Marie stellt ihn auf die Kommode.

A 21 1. das 2. die 3. den 4. die 5. den 6. die 7. den 8. die 9. den 10. den 11. den 12. den 13. das 14. die

A 25 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. falsch

A 27 2. Nachbarn 3. Nachbarn 4. Sicherheit 5. Sauberkeit 6. Sicherheit 7. Sicherheit 8. Sicherheit 9. Sauberkeit 10. Sauberkeit 11. Nachbarn

A 31 1. Dürfen die Kinder im Hof Fußball spielen? 2. Martin darf keinen Alkohol trinken. 3. Darf ich das Fenster öffnen? 4. Dürfen wir unseren Hund mitbringen? 5. Susanne darf noch nicht Auto fahren. 6. Die Mieter dürfen keine laute Musik hören.

B 2 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. falsch

B 3 1. im Durchschnitt 2. die Singles 3. beispielsweise 4. das bedeutet 5. Besitzer

B 4 1. das heißt/das bedeutet 2. Singles/allein lebende Menschen 3. Eigentümer/Besitzer 4. in der Regel/im Durchschnitt 5. beispielsweise/zum Beispiel

C 1 1. in der Küche 2. im Garten 3. in der Garage 4. im Bad 5. im Gästezimmer

C 2 1. auf dem/unter dem 2. zwischen den/hinter den 3. unter dem/auf dem/hinter dem 4. auf dem/unter dem 5. im 6. im 7. in der 8. im/hinter dem 9. im 10. in der 11. unter der 12. in der/hinter der/auf der 13. hinter dem 14. neben der 15. vor dem/hinter dem/neben dem/im 16. hinter den/von den 17. untern dem/im 18. hinter dem/vor dem/im

C 3 1. in einem Einfamilienhaus 2. im Stadtzentrum 3. am Strand 4. in der Nähe vom Bahnhof 5. im Osten von Frankfurt 6. in der/einer Villa in der zweiten Etage

C 4 1. Die Vase steht auf dem Tisch. Johann stellt die auf den Schrank. 2. Das Bett steht im Schlafzimmer. Johann stellt es ins Gästezimmer. 3. Der Bücherschrank steht im Arbeitszimmer. Johann stellt ihn auf den Flur. 4. Der Tisch steht im Esszimmer. Johann stellt ihn in die Küche. 5. Die Pflanze steht auf dem Fußboden. Johann stellt sie auf den Schreibtisch. 6. Der Sessel steht am/vor dem/neben dem Fenster. Johann stellt ihn an die Wand. 7. Der Computer steht auf dem Schreibtisch. Johann stellt ihn auf den Sofatisch. 8. Die Weinflasche steht im Keller. Johann stellt sie in das/ins Wohnzimmer. 9. Der Vogelkäfig steht vor der/neben der Tür. Johann stellt in vor das Fenster.

C 5 1. Gisela wohnt im Stadtzentrum. 2. Das Bier steht im Kühlschrank. 3. Wir stellen es in das/ins Arbeitszimmer. 4. Wir waren im Restaurant. 5. Wir hängen es über das Sofa. 6. Er liegt auf dem Schreibtisch. 7. Sie sind im Schank. 8. ich gehe ins Büro. 9. Wir legen es unter das Bett. 10. Sie sind noch im Auto.

C 6 1. isst 2. liest, sieht fern 3. schlafen, spielen 4. rauchen 5. hat

C 7 1. liegt 2. kostet, betragen 3. bezahlen 4. gibt 5. einrichten 6. hat 7. wohnen 8. hat 9. gibt 10. spielen

C 8 die Miete bezahlen, die Hausarbeit machen, neue Möbel kaufen, eine neue Wohnung suchen

C 9 dauert – schreiben – wohne – liegt – finde – essen – gibt – gehe

C 10 Im September beginne ich mit einem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität. Ich suche für meine Studienzeit ein Zimmer in München. Vielleicht können Sie meine Fragen beantworten. Ich brauche folgende Informationen. Gibt es in der Nähe der Universität Zimmer für Studenten? Wie viel kostet ein Zimmer im Monat? Wo kann ich ein Zimmer mieten? Danke für Ihre Hilfe.

C 11 1. fahren 2. kochen 3. wohnen 4. arbeiten

C 12 1. Nein, meine Kinder dürfen nicht bis 10.00 Uhr fernsehen. 2. Nein, ich darf in meinem Büro nicht rauchen. 3. Nein. Ihr dürft nicht in der Tiefgarage spielen. 4. Ja, natürlich dürfen Sie hier telefonieren. 5. Ja, man darf in diesem Kino Popcorn essen. 6. Nein, hier darf man nicht links abbiegen. 7. Ja, Sie dürfen hier parken./Ja, ihr dürft hier parken.

C 13 1. müssen/können 2. Kann/Darf 3. muss 4. darf 5. kann 6. dürfen 7. kann, muss

C 14 1. wärmer 2. billiger 3. größer 4. langweiliger 5. moderner 6. berühmter 7. frischer 8. hässlicher 9. mehr. 10. lieber 11. älter 12. teurer 13. besser 14. kälter 15. länger 16. kürzer

C 15 1. leise 2. billig 3. hässlich 4. dunkel

C 16 1. die Nähe 2. die Wärme 3. die Kürze 4. die Frische 5. die Tiefe 6. die Weite 7. die Leere 8. die Ruhe 9. die Länge 10. die Kälte 11. die Höhe

C 17 Küchen-schrank (Plural: -schränke); das Wohn-zimmer (Plural: -zimmer); der Markt-platz (Plural: -plätze); die Bus-haltestelle (Plural: -haltestellen)

C 18 1. der – das Arbeitszimmer 2. der – das Fenster 3. die – das Mehrfamilienhaus 4. die – das Mädchen 5. das – die Universität 6. die – der Fahrstuhl 7. der – die Vase 8. die – der Vogelkäfig 9. die – der Fotoapparat

Kapitel 8

A 1 Oma: 1 Paul: 3 Christine: 5 Annerose und Joachim: 4 Karl: 2 Willhelm: 6

A 2 1. wirst 2. wird 3. werden 4. wird 5. werde 6. wirst

A 3 1. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 2. Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit! 3. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Deutsch-Prüfung! 4. Herzlichen Glückwunsch zur Beförderung! 5. Herzlichen Glückwunsch zum 25. Hochzeitstag! 6. Herzlichen Glückwunsch zum Lottogewinn! 7. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Wohnung!

A 4 (mehrere Lösungen sind möglich) Ich wünsche Paul gute Fahrt und schenke ihm einen Autoatlas. Ich wünsche Christine Gesundheit/gute Besserung und schenke ihr einen Korb mit frischem Obst. Ich wünsche Annerose und Joachim ewige Liebe/gute Nerven und schenke ihnen eine Flasche Champagner. Ich wünsche Karl nette Nachbarn und schenke ihm eine Vase. Ich wünsche Wilhelm viel Erfolg und schenke ihm eine Tafel Schokolade.

A 5 1. Ich kaufe ihm eine Flasche Schnaps. 2. Ich schenke ihm einen Terminkalender. 3. Ich schenke ihnen zwei Konzertkarten. 4. Ich kaufe ihm gar nichts. 5. Ich schenke ihnen 50 rote Rosen. 6. Ich schenke ihr einen CD-Spieler. 7. Ich schenke ihm ein Buch mit Verkehrsregeln. 8. Ich kaufe mir einen Koffer.

A 8 Dialog 1

1. Spaß 2. Lehrerin 3. Sohn 4. Aussicht 5. Zentrum 6. Umgebung 7. mitbringen
 Kathrin: Hallo Martina, wie geht es dir? Ich habe dich ja lange nicht gesehen.
 Martina: Hallo Kathrin. Danke, mir geht es gut. Dir auch? Arbeitest du noch bei Siemens?
 Kathrin: Ja, natürlich und es macht mir noch immer Spaß. Arbeitest du noch als Lehrerin?
 Martina: Nein, ich bin im Moment zu Hause. Ich habe vor zwei Jahren geheiratet und seit einem Jahr habe ich einen kleinen Sohn.
 Kathrin: Was? Das ist ja toll. Ich gratuliere dir! Wie heißt denn dein Sohn?
 Martina: Er heißt Moritz. Ach. Er ist so süß ... Du musst ihn mal sehen ...
 Kathrin: Wohnst du noch mit Torsten zusammen?
 Martina: Nein, ich habe jetzt eine eigene Wohnung. Sie ist in der Augustusstraße. Ich habe eine tolle Aussicht über die Stadt.
 Kathrin: Das ist doch im Zentrum, oder?
 Kathrin: Ja, ich wohne genau über dem Restaurant Milano. Du kannst mich doch mal besuchen.
 Martina: Ja gerne, ich wohne jetzt am Strand in einer sehr kinderfreundlichen Umgebung.
 Aber die Einkaufsmöglichkeiten sind dort nicht so gut. Ich komme gern mal bei dir vorbei.
 Kann ich meinen Sohn mitbringen.
 Kathrin: Natürlich ...

Dialog 2

1. Kollege 2. Mailand/Italien 3. studiert, geblieben 4. gleiche 5. Französischkurs 6. bleiben 7. einfacher
 Kathrin: Sind Sie ein Kollege von Susanne.
 Stefano: Ja, wir arbeiten im gleichen Büro. Ich heiße Stefano.
 Kathrin: Freut mich. Ich heiße Kathrin ... Kommen Sie aus Italien?
 Stefano: Ja, ich komme aus Mailand.
 Kathrin: Sie sprechen sehr gut Deutsch! Wo haben Sie das gelernt?
 Stefano: Ich habe an der Technischen Universität München Informatik studiert und bin danach in Deutschland geblieben. Sind Sie eine Freundin von Susanne?
 Kathrin: Ja, ich kenne Susanne schon lange. Wir sind in die gleiche Schule gegangen.
 Stefano: Was machen Sie jetzt?
 Kathrin: Ich arbeite bei Siemens als Sekretärin. Ich besuche aber abends noch einen Informatikkurs und einen Französischkurs.
 Stefano: Einen Informatikkurs? Warum?
 Kathrin: Mein Beruf macht mir Spaß, aber ich möchte nicht die nächsten 100 Jahre Sekretärin bleiben ...
 Italienisch finde ich auch eine sehr schöne Sprache, wie Französisch ...
 Stefano: Italienisch ist einfacher als Deutsch. Wollen Sie auch Italienisch lernen?
 Kathrin: Ja, später vielleicht, im Moment hab ich keine Zeit ...

A 10 a) 1. Kopfschmerzen 2. Tablette genommen 3. zum Arzt 4. in der Apotheke 5. Krankheit
 b) 1. Hause gehen und schlafen 2. keinen Alkohol trinken 3. wehtun

A 16 1. nein 2. nein 3. ja 4. ja 5. nein

A 19 1. wollte 2. wollte 3. wollte 4. durfte 5. konnte 6. wollte 7. konnte 8. wollte 9. konnte 10. konnte

A 21 1. falsch 2. richtig 3. richtig 4. falsch 5. falsch 6. richtig 7. falsch 8. richtig 9. falsch

A 22 2. neue Produkte zeigen 3. viele Besucher erwarten 4. bessere Arbeitsbedingungen fordern
 5. wenig Gehalt bekommen 6. eine Lösung finden

A 23 1. eröffnen 2. fordern 3. fliegen 4. treffen 5. sein 6. loben 7. berichten 8. singen 9. aufnehmen 10. verarbeiten
 11. machen 12. drehen 13. spielen 14. gewinnen 15. verlieren

A 24 Töne aufnehmen, eine Filmszene drehen, die gute Zusammenarbeit loben

A 25 **Regelmäßige Verben:** der Bundespräsident eröffnete, die Mediziner forderten, die Minister lobten, Wissenschaftler berichteten, Forscher verarbeiteten, sie machten, der Regisseur drehte, zwei Fußballclubs spielten,
Unregelmäßige Verben: er traf, die Beziehungen waren, Mäusemännchen sangen, Forscher nahmen auf, FC Schalke gewann, FC Werder Bremen verlor

A 26 a) 1. haben protestiert 2. haben gefordert 3. haben gelobt 4. haben berichtet 5. haben hörbar gemacht 6. hat gedreht 7. haben gespielt b) ist geflogen 2. haben gesungen 3. hat gewonnen 4. hat verloren

B 6 1. Die Weihnachtsfeier ist jedes Jahr im Dezember. 2. Die Kollegen sitzen zusammen, singen Lieder, tanzen, essen, überreichen Geschenke, reden und trinken Alkohol. 3. Man kann mit dem Chef ein privates Gespräch führen oder mit Kollegen/Kolleginnen tanzen.

B 7 1. a 2. b 3. b 4. b 5. a

C 1 1. Franziska wird sicher eine berühmte Sängerin. 2. Wann werdet ihr mit der Arbeit fertig? 3. Meine Tochter wird bald Ärztin. 4. Diese Studenten werden später bestimmt gute Ingenieure. 5. Wer wird der neue Abteilungsleiter?

C 2 (Beispielsätze) Du schreibst Kathrin einen Brief. Frau Kühne schenkt dem Chef einen Blumenstrauß. Die Kollegen schicken mir eine Postkarte. Matthias kauft Frau Kümmel eine neue Tasche. Die neue Mitarbeiterin sendet dem Kollegen eine E-Mail.

C 3 1. Wem hast du die Flasche Wein geschenkt? Meiner Freundin. 2. Wem hast du die Geschichte erzählt? Meiner Mutter. 3. Wem hast du den Blumenstrauß gekauft? Meiner Oma. 4. Wem hast du das Foto gezeigt? Meinem Bruder. 5. Wem hast du die E-Mail gesendet? Meinem Chef.

C 4 können: Ich kann, Er kann, Christine und Michael können; müssen: Mein Chef muss, Peter muss, Ich muss; sollen: Ihr sollt, Frau Krüger soll, Wir sollen; dürfen: Du darfst, Man darf, Sie dürfen; wollen: Wir wollen, Mein Bruder will, Meine Freunde wollen; möchten: Wir möchten, Ich möchte, Mein Kollege möchte

C 5 1. müssen 2. sollst 3. kann 4. darfst 5. musst 6. möchte/muss 7. soll 8. musst, darfst

C 6 1. wollte 2. durfte 3. musste 4. sollte 5. musste 6. konnte 7. durfte 8. konnte

C 7 Hallo Otto, ich bin gestern gut in London angekommen. Zuerst bin ich mit der Metro ins Stadtzentrum gefahren. Das hat ungefähr 45 Minuten gedauert. Dann habe ich das Hotel gesucht. Nach 20 Minuten habe ich es gefunden. Gestern Abend habe ich mit Christian das Musical „Das Phantom der Oper“ gesehen. Danach haben wir in einem indischen Restaurant gegessen. Heute früh haben wir den „Tower“ besichtigt und eine Bootsfahrt gemacht. Die Bootsfahrt hat uns sehr gut gefallen.

C 8 1. Er hat als Finanzberater bei einer Bank gearbeitet. 2. Er hat viele Termine vereinbart. 3. In der Bank hat er Gespräche geführt. 4. Er hat täglich 50 E-Mails geschrieben. 5. Am Wochenende hat er Golf gespielt. 6. Am 5. Mai 2005 hat Karl bei einem Turnier gewonnen. 7. Im Juli hat er ein rotes Cabrio gekauft. 8. Im Sommer ist er mit dem Cabrio nach Spanien gefahren. 9. In Spanien hat er viel Wein getrunken. 10. Karl hat ein Museum für moderne Kunst in Madrid besucht. 11. Dort hat er Antonia getroffen. 12. Im Januar hat er seine spanische Freundin geheiratet.

C 9 1. Hast du die E-Mail schon beantwortet? 2. Hast du den Termin schon abgesagt? 3. Hast du die Rechnung schon bezahlt? 4. Hast du schon einen Termin beim Arzt vereinbart? 5. Hast du schon einen Tisch reserviert? 6. Hast du schon die Hausaufgaben gemacht? 7. Hast du schon die Tabletten eingenommen? 8. Hast du Oma schon das Foto gezeigt? 9. Hast du Otto schon die Geschichte erzählt? 10. Hast du deiner Mutter schon die Handtasche geschenkt?

C 10 1. von 2. zur 3. zum 4. mit 5. von 6. für 7. zum 8. mit 9. für 10. zu 11. mit 12. für

Anhang

Übungstest zur Vorbereitung auf START DEUTSCH 1

HÖREN

Teil 1 – Hörtexte

1. ◆ Guten Tag, ich hätte gern drei Briefmarken.
◊ Tut mir Leid. Wir verkaufen nur Postkarten. Am besten gehen Sie zur Post, dort können Sie Briefmarken kaufen.
◊ Und wo ist die nächste Post bitte?
◊ Sie ist am Ende dieser Straße rechst neben dem Autogeschäft.
◊ Am Straßenende, neben dem Autogeschäft.
◊ Ja, genau.
2. ◆ Rezeption.
◊ Joseph Schrader hier. Ich habe ein Problem. Der Fernseher in meinem Zimmer funktioniert nicht.
◊ Welches Zimmer ist das, Herr Schrader?
◊ Zimmer 381.
◊ 381, der Fernseher geht nicht. Ich habe es notiert, ich schicke gleich jemanden nach oben.
◊ Vielen Dank.
3. ◆ Guten Tag. Ich hätte gern zwei Karten für den neuen James Bond-Film.
◊ Für halb sieben, halb neun oder elf Uhr?
◊ Halb neun.
◊ Das macht zweimal 7 Euro 50, sind zusammen 15 Euro. Hier sind Ihre Karten. Viel Spaß!
◊ Danke.
4. ◆ Guten Tag, ich habe einen Termin mit Frau Fischer.
◊ Ihr Name ist ...
◊ Ramirez. Martin Ramirez. Ich habe mit ihr einen Termin um 13.30. Aber ... ich war noch nie hier. Wo finde ich das Büro von Frau Fischer?
◊ Ihr Büro ist im zehnten Stock, Zimmer 582. Sie können den Fahrstuhl oder die Treppe nehmen.
◊ Bis zum zehnten Stock nehme lieber den Fahrstuhl.
5. ◆ Entschuldigung, was kosten diese Birnen hier?
◊ 3 Euro 25.
◊ 3 Euro 25! Warum sind die so teuer?

◊ Das sind Bio-Birnen von bester Qualität.
Die normalen Birnen da links sind natürlich etwas billiger: 2 Euro 60 das Kilo.

♦ Danke. Ich nehme dann doch zwei Kilo Bio-Birnen.

6. ♦ Entschuldigung, wie komme ich zur Apotheke?

◊ Zur Apotheke? Hm, am besten gehen Sie geradaus bis zur Kreuzung. An der Kreuzung gehen Sie rechts, das ist die Beethovenstraße. Die Apotheke ist in der Beethovenstraße auf der linken Seite gleich neben dem Supermarkt.

♦ Also bis zur Kreuzung und dann rechts in die Beethovenstraße ...

◊ Ja.

♦ Danke schön.

Teil 1 – Lösungen

1. c 2. b 3. b 4. c 5. a 6. c

Teil 2 – Hörtexte

1. Achtung am Gleis 3. Der Intercity aus München zur Weiterfahrt nach Hamburg, planmäßige Abfahrtszeit 13.45 Uhr, hat eine Verspätung von ungefähr 15 Minuten.
2. Achtung, bitte! Der Besitzer des roten Volkswagen Golf mit dem Kennzeichen M – TO 381 wird zum Ausgang gebeten. Der Besitzer von M – TO 381 bitte dringend zum Ausgang kommen.
3. Und nun das Wetter für morgen: Am Vormittag ist das Wetter sonnig, die Temperatur liegt bei 24 Grad. Am Nachmittag ist es teilweise sonnig, teilweise bewölkt, mit leichtem Regen im Norden. Die Temperatur am Spätnachmittag liegt bei 18 Grad.
4. Liebe Kunden! Besuchen Sie unsere Herrenabteilung im dritten Stock. Wir erwarten Sie mit unserer neuen Sommerkollektion. Hier finden Sie italienische Anzüge ab 299 Euro oder modische Hemden ab 29 Euro ! Wir beraten Sie beim Einkauf gern.

Teil 2 – Lösungen

1. richtig 2. richtig 3. richtig 4. falsch

Teil 3 – Hörtexte

1. Hier ist das Reisebüro Sommer, guten Tag. Leider haben wir im Moment geschlossen. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr. Sie können uns gern eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie so bald wie möglich zurück.
2. Guten Tag, Frau Klein. Hier ist das Restaurant Marco Polo. Sie hatten bei uns einen Tisch für sechs Personen reserviert – für den Freitagabend. Leider haben wir einen Fehler bei der Reservierung gemacht. Wir haben am Freitagabend keinen Tisch mehr frei. Am Samstag haben wir noch einen Tisch für vier Personen und am Sonntag für sechs Personen. Vielleicht können Sie am Sonntag kommen. Montag haben wir geschlossen. Bitte rufen Sie uns so schnell wie möglich an.
3. Hallo Paul, hier ist Andreas. Willst du mit mir am Wochenende ins Stadion gehen? Ich habe zwei Karten für das Fußballspiel VfB Stuttgart – Borussia Dortmund am Sonntag. Ruf mich mal an oder schicke mir eine SMS, ob du Lust und Zeit hast. Danke, tschüss.
4. Hallo Carsten, Susanne hier. Ich war im Supermarkt und habe alles eingekauft ... nur den Wein und die Orangen habe ich vergessen. Brot habe ich gekauft. Kaufst du bitte auf dem Heimweg eine Flasche Rotwein zum Abendessen und drei Kilo Orangen? Wir essen heute Abend etwas ganz Leckeres. Okay, bis dann.
5. Hallo Anke, Steffi hier. Es tut mir Leid, aber ich kann morgen nicht mit dir einkaufen gehen. Mein Sohn ist krank, er hat Fieber und ich muss mit ihm zu Hause bleiben. Ich rufe dich später nochmal an. Ciao.

Teil 3 – Lösungen

1. b 2. a 3. c 4. a 5. b

LESEN

Teil 1: 1. falsch 2. richtig 3. richtig 4. richtig 5. falsch

Teil 2: 1. a 2. b 3. a 4. a 5. a

Teil 3: 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. falsch

SCHUBERT

Beilage zu Begegnungen A1⁺. Ein Integriertes Kurs- und Arbeitsbuch für Deutsch als Fremdsprache mit Sprachniveau A1⁺.